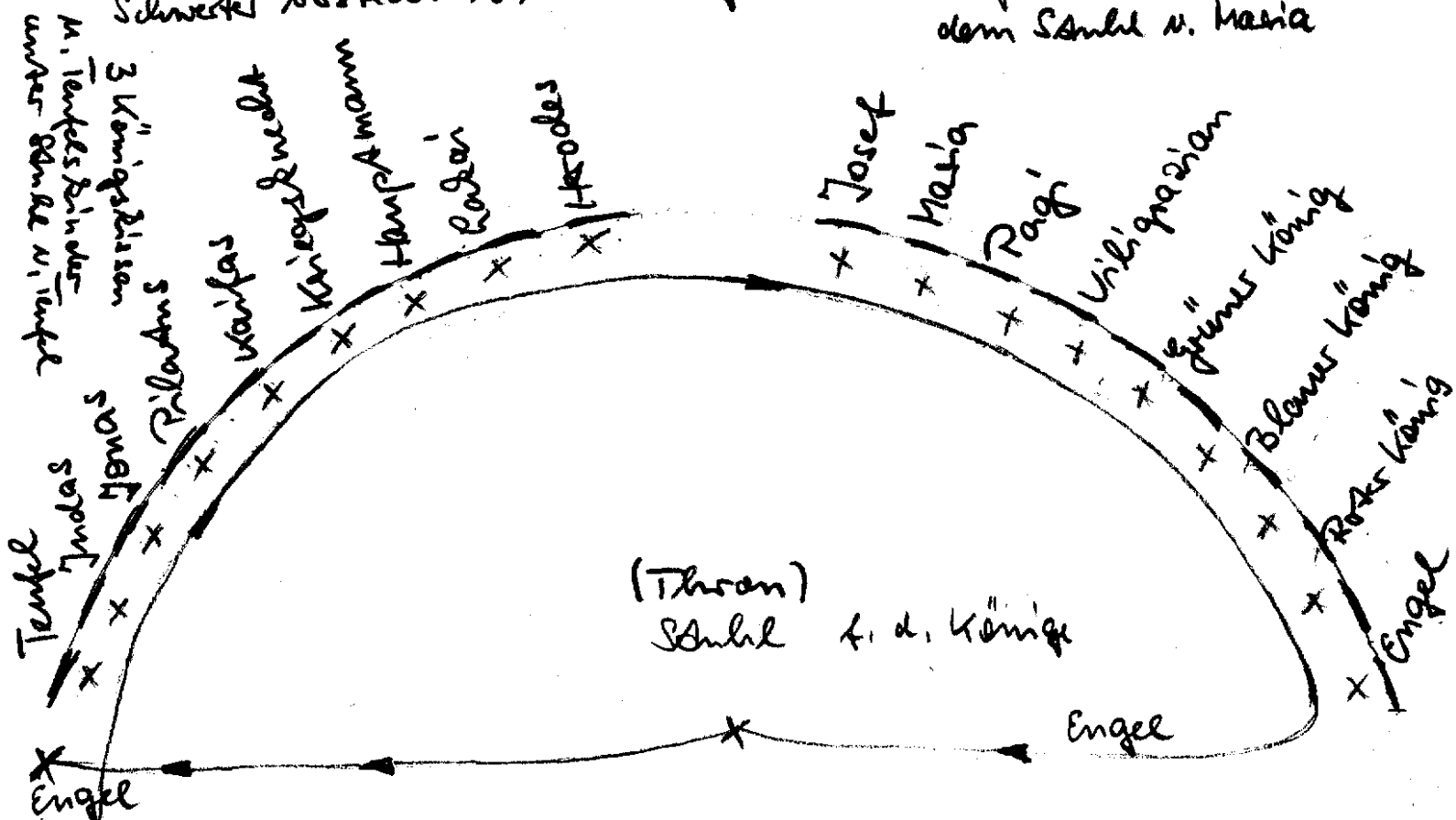


Thron f. Herodes u.  
 Schenkel versteckt hinter Vorhang

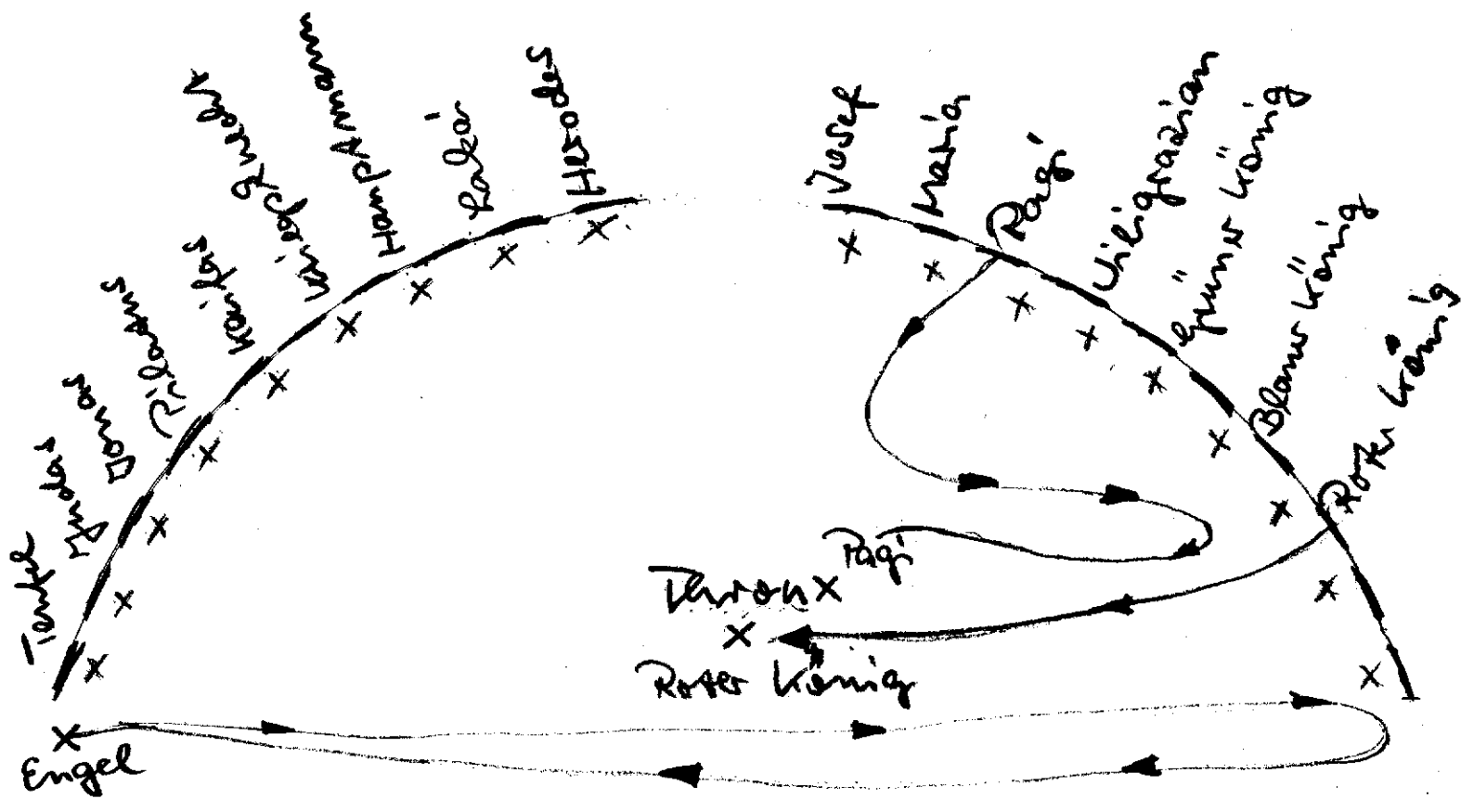
3 Geschenke hinter  
 dem Stuhl v. Maria ①



Die Kompanei zieht singend ein  
 mit dem Lied No 3 links auf die Bühne.  
 Jeder Mitspieler nimmt stehend seinen  
 Platz auf der Bühne ein und setzt sich  
 nach dem Prolog des Engels. Herodes gibt  
 das Zeichen dazu. Der Engel geht nach  
 seinem Prolog auf die linke Seite.  
 Die Könige bleiben vor ihren Plätzen stehen.

Roter König = Melchior  
 Blauer König = Walther / Balthasar  
 Grüner König = Kaspar

Wenn Könige wandeln : Stab rechts  
 sonst : links



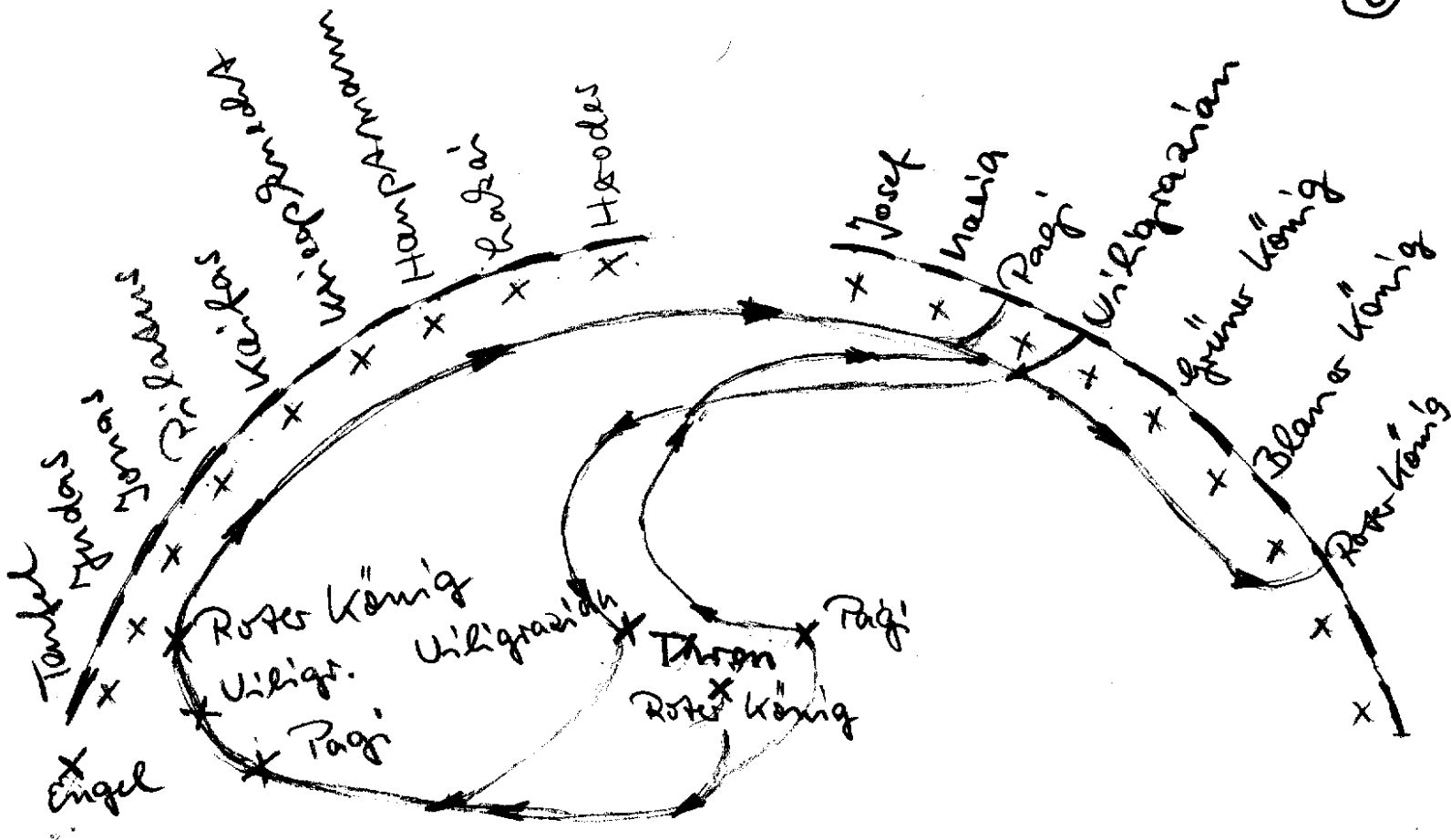
Der Paqi geht zum roten König.

Verbergung mit gekreuzten Samen und folgt ihm zum Thron. Aufstellung eines Schiess links vom Thron in Helmenhöhe.

Der Rote König spricht die ersten drei Zeilen seines Textes stehend, ..... bring her der Paqi jetzt und behend, x hier verbergt sich der Paqi. Der Rote König spricht:

..... des himmels gloria a nit vercip ..... hier erfolgt der Stabwechsel von rechts nach links und der Rote König setzt sich.

..... von großem glanz ist ihre schim ..... zieht der Engel im Vordergrund hin und zurück. Der Engel schreiet voller Ruhe und solere am Ausgangspunkt, bei den Worten: ... schneller und schneller aus umgahn... angekommen sein. Der Rote König: ..... Du Paqi ..... reagiert der Paqi und ..... nach wunder groß... eine Verbergung..... an kindlan aus tragen. Verbergung.

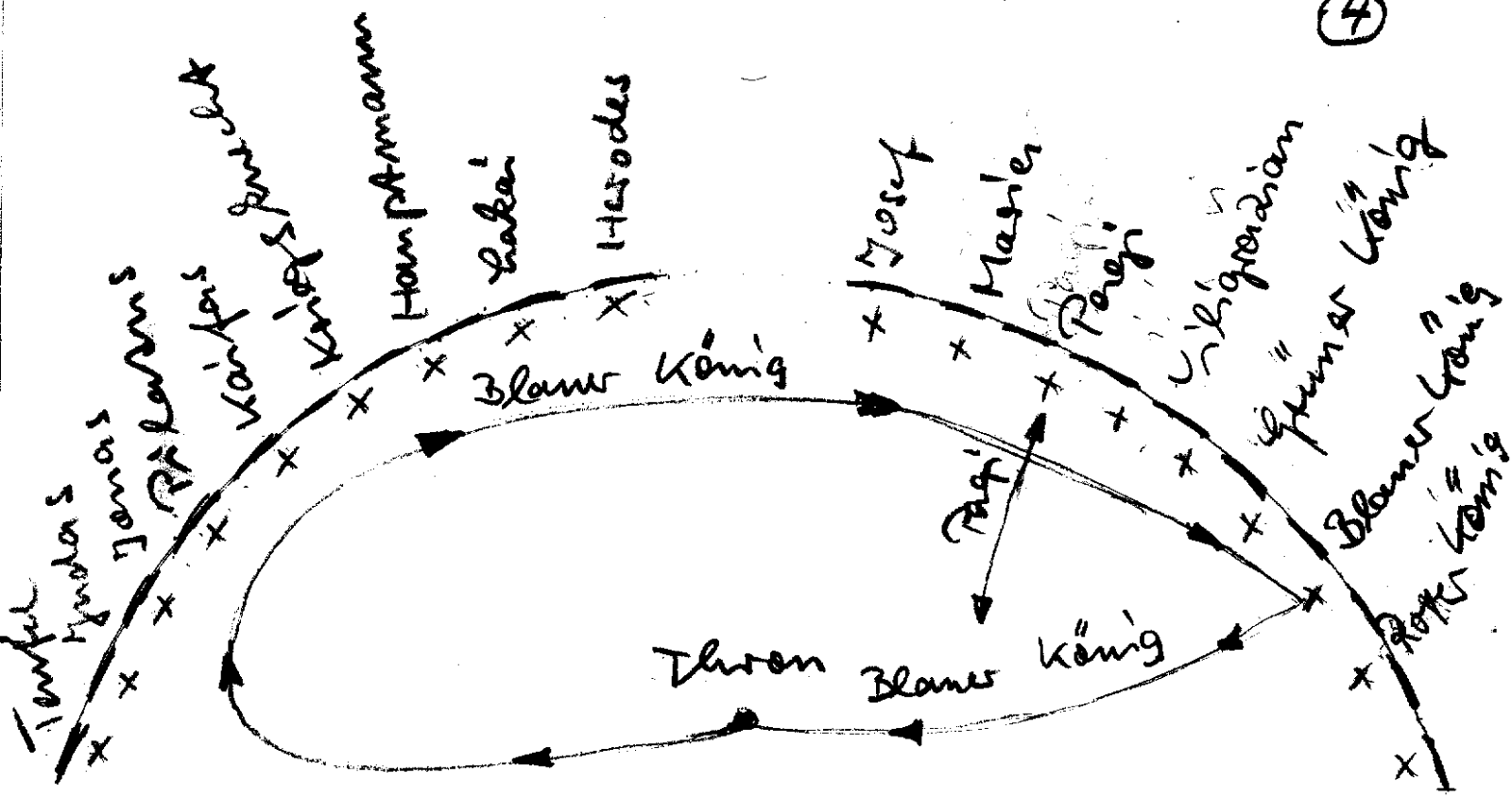


Paqi: ..... i wil bald bringen den Uiligrasian.

Verbenkung, rechts ab mit einem schönen Bogen zum Uiligrasian. Verbenkung vor ihm und eine einladende Handbewegung Richtung König. Paqi geht hinter dem Uiligrasian zurück zu seinem Platz am Thron. Uiligrasian rechts vom Thron in gleicher Höhe mit dem Paqi.

Rotes König: ..... Paqi, (kleiner, angedenteter Schritt u. Paqi) dahin wend' du allen fleiß daß wir uns zeirei machen auf die Feis'. (Verbenkung von Paqi). Nach dem Text von

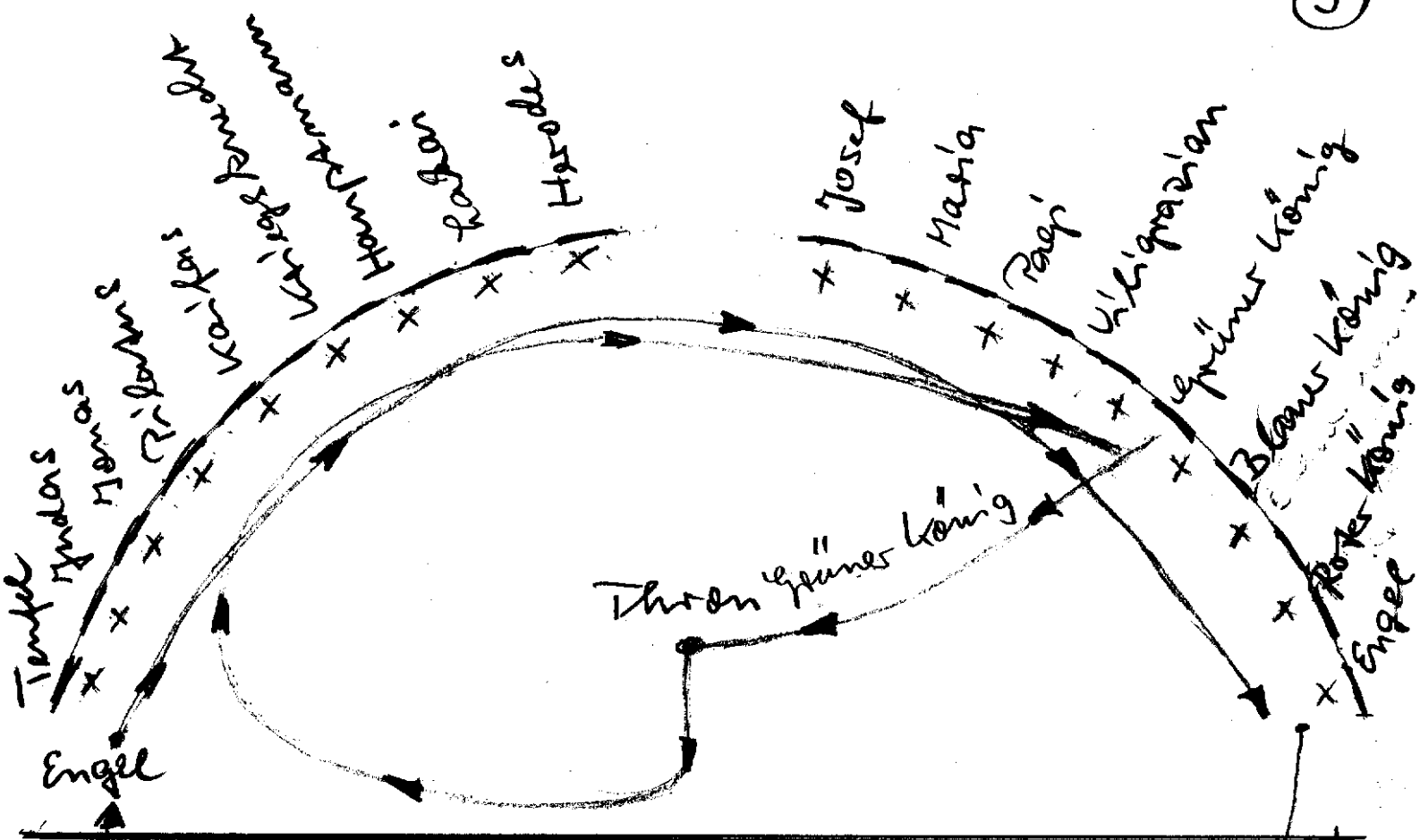
Uiligrasian: Gemeinsame Verbenkung von allen drei (Uiligrasian und Paqi eine große Verbenkung) Der Abgang erfolgt in der Reihenfolge: Rotes König, Uiligrasian und Paqi im selben Schritt - immer rechts - auf ihre Plätze.



Engel

Pari verbenegt sich. Ein lodende Handbewegung zum Thron. Wenn König am Thron, geht der Pari auf seinen Platz. Der Blau König wechselt den Stab von rechts nach links und setzt sich. Nach Textstelle: ... vor an sunderlich's wunder g'halten ward. aufstehen! Nach Textstelle: ... wie i's von manem g'sind ward ehmant: setzen! Nach Textstelle: ... an keni der Juden wird er san. aufstehen! .... und suchen ob i das kinda lein finden mag. Walther geht mit einem Bogen nach rechts auf seinen Platz.

Kissenwechsel durch den Teufel



Der grüne König geht bis zum Thron. Nach Textstelle: ..... von einer Jungfrau anerkannt. Setzt sich der König und wechselt den Stab von rechts nach links.

Nach Textstelle: ..... dabei ihm myrthen muß geopfert werden.... geht der Engel in einem schönen Bogen nach hinten auf seinen Platz. \*)

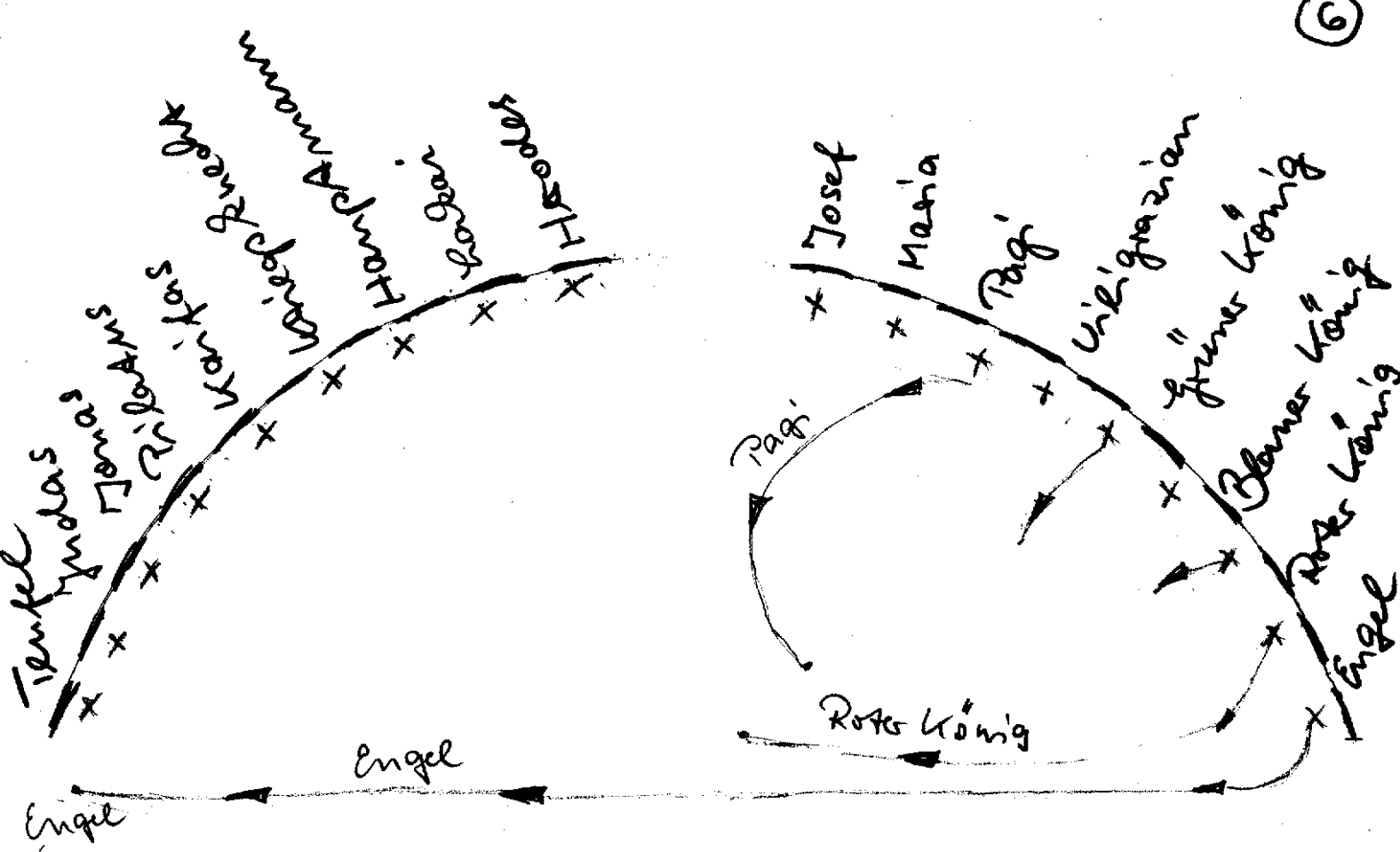
Gleich im Anschluß erfolgt der Umgang der Kumpane mit Lied No 1.

Paqi wartet bis der Tempel vorbei ist, um dann schnell den Thron abzuholen.

Paqi reißt sich wieder ein.

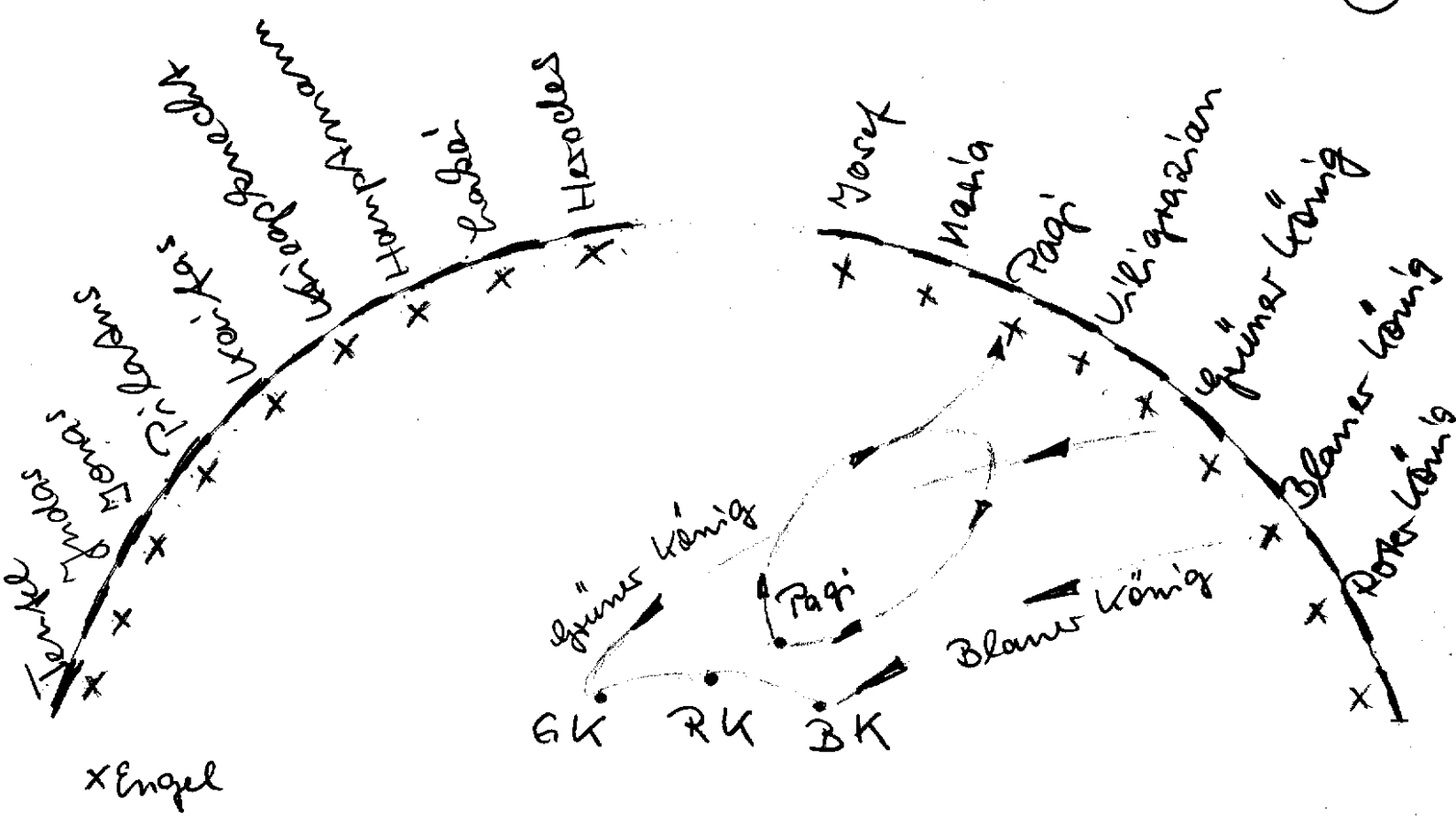
\*) grüner König steht auf: mit solchem Opfer wil i mi versch'n .... und geht im Bogen auf seinen Platz.

rechts



Do Engel zieht auf die andere Seite  
 der Bühne. Roter König folgt drei Schritte ver-  
 setzt, Papi nimmt den Schritt des Königs auf,  
 um zum König zu eilen. Während dessen Schritt  
 der Blaue König einen kleinen Schritt vor und  
 der grüne König einen großen Schritt. Der Papi sieht  
 die zwei Könige, ist erstaunt und erfährt macht  
 eiligt Meldung mit Verbengung bei seinem König:  
 Gnädigster Herr, fremdes Volk kommt viel .....  
 Am Ende des Textes erfolgt wieder eine Verbengung:  
 .... welcher uns regiert frei.

Roter König spricht: ..... Am Ende seines  
 Textes: .... bis ich in ihnen gestoßen sein will.  
 Verbengung des Papi's.



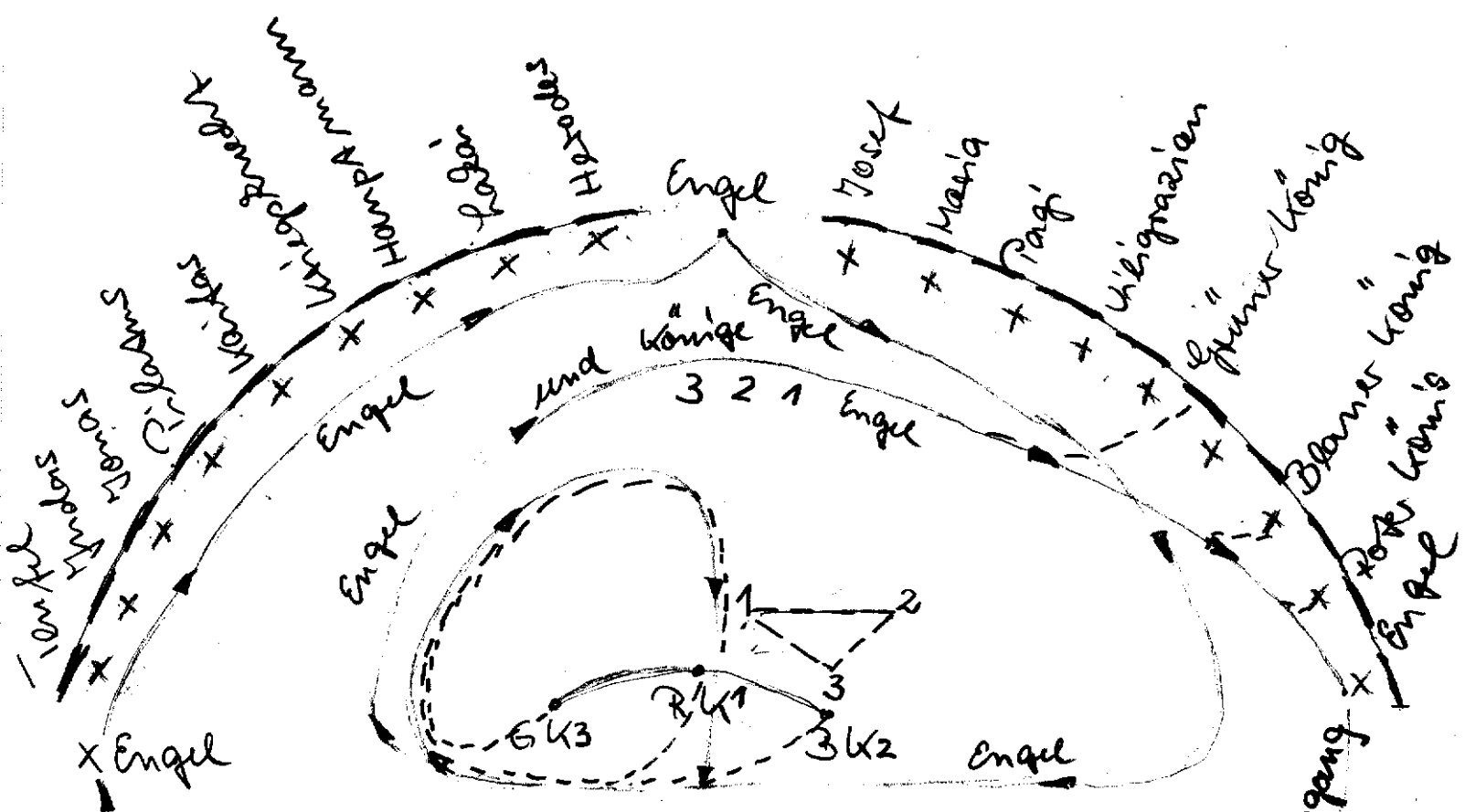
Des Paqi geht mit einem schönen,

rechten Bogen zu den beiden wartenden Königen, verbeugt sich und lädt die beiden Könige ein zum Roten König mit entsprechender Handbewegung. Gemeinsame Verbeugung vor den Begrüßungsworten des Roten Königs.

Blauer König spricht: Enger Lieb sei gegnüst und enge Hofstaat, ..... jetzt verbeugt sich der Paqi.

grüner König spricht: ..... was ihr zu Jerusalem welle san. Danach geht der Paqi auf seinen Platz und setzt sich.

Der Rote König macht eine einladende Geste nach vorn mit einem kleinen Schritt, so dass eine kleine Schale entsteht.



Grüner König spricht: .....

so es kein mittel oder weg verwert'n. Jetzt zieht der Engel in den Hintergrund.

Es folgt No 3

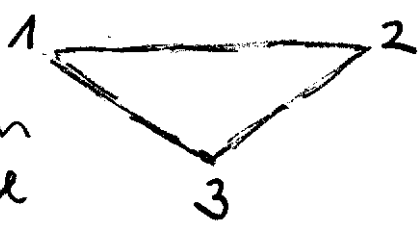
Roter König spricht: .....

Alda erkundigen diese geschicht' ob wir mit möcht'n haben an besseren besicht. Der Engel geht los bei "Alda" und holt die Könige ab, um mit ihnen das Lied No 2 zu Singen \*) und bringt sie auf ihren Platz.

oder dem Umgang mit

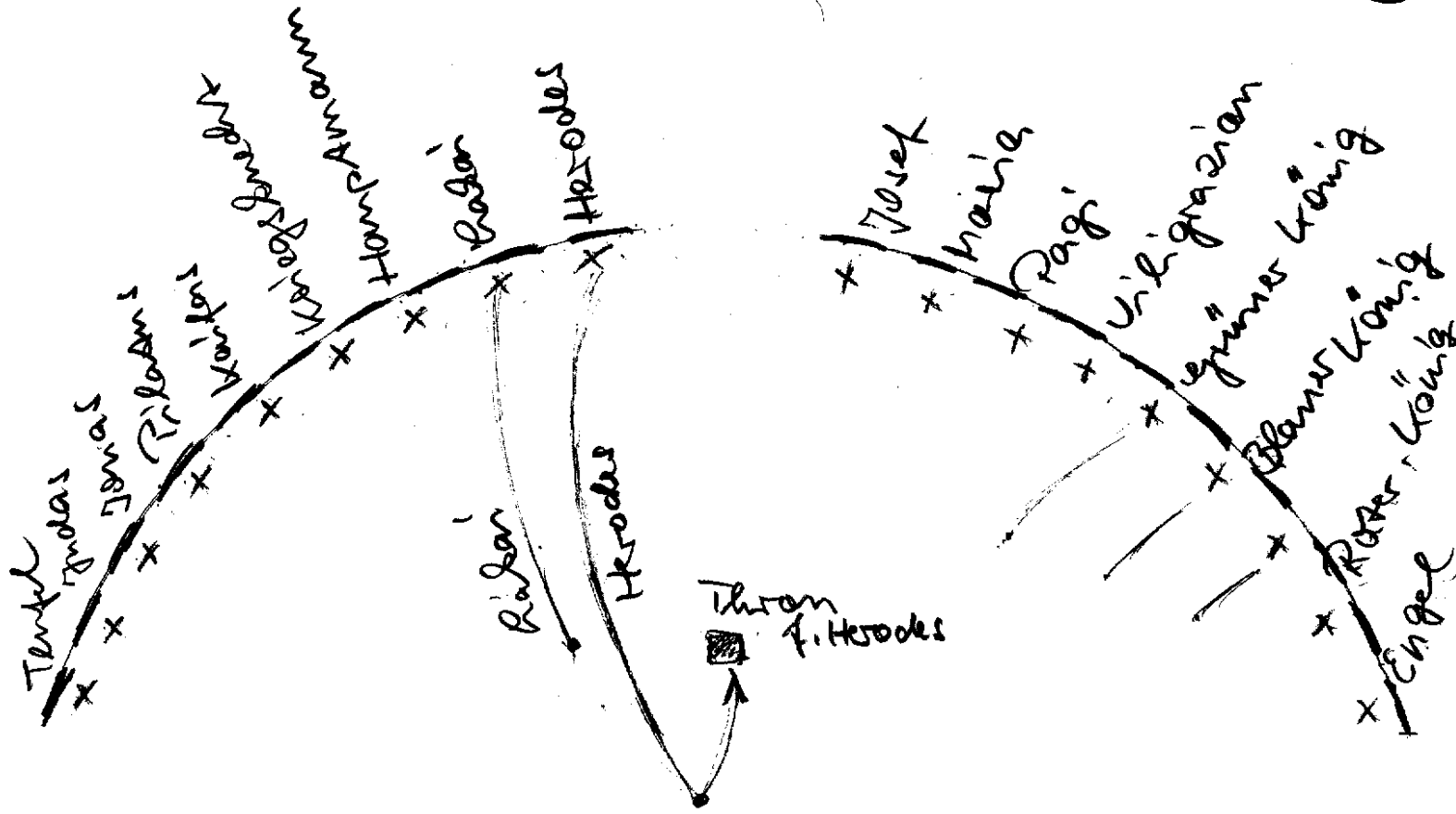
\*) Wol über dem Hans: bleiben die 3 Könige in einem Dreieck hinter dem Engel stehen

Der Page bringt den Thronstuhl der drei Könige hinans.



- 1 Roter König
- 2 Grüner König
- 3 Blauer König





Mit Lied No 3 erfolgt der Umgang auf die Bühne. Jeder nimmt seinen Platz ein und setzt sich. Der Engel und die 3 Könige bleiben stehen.

Der Tempel bringt umständlich den Thron des Herodes herein und platzt ihn umständlich ab.

Herodes geht nach vorn bis fast Bühnenkante und spricht die 1. zwei Zeilen seines Textes stehend:

... dem geht's mit wohl! dann setzen.

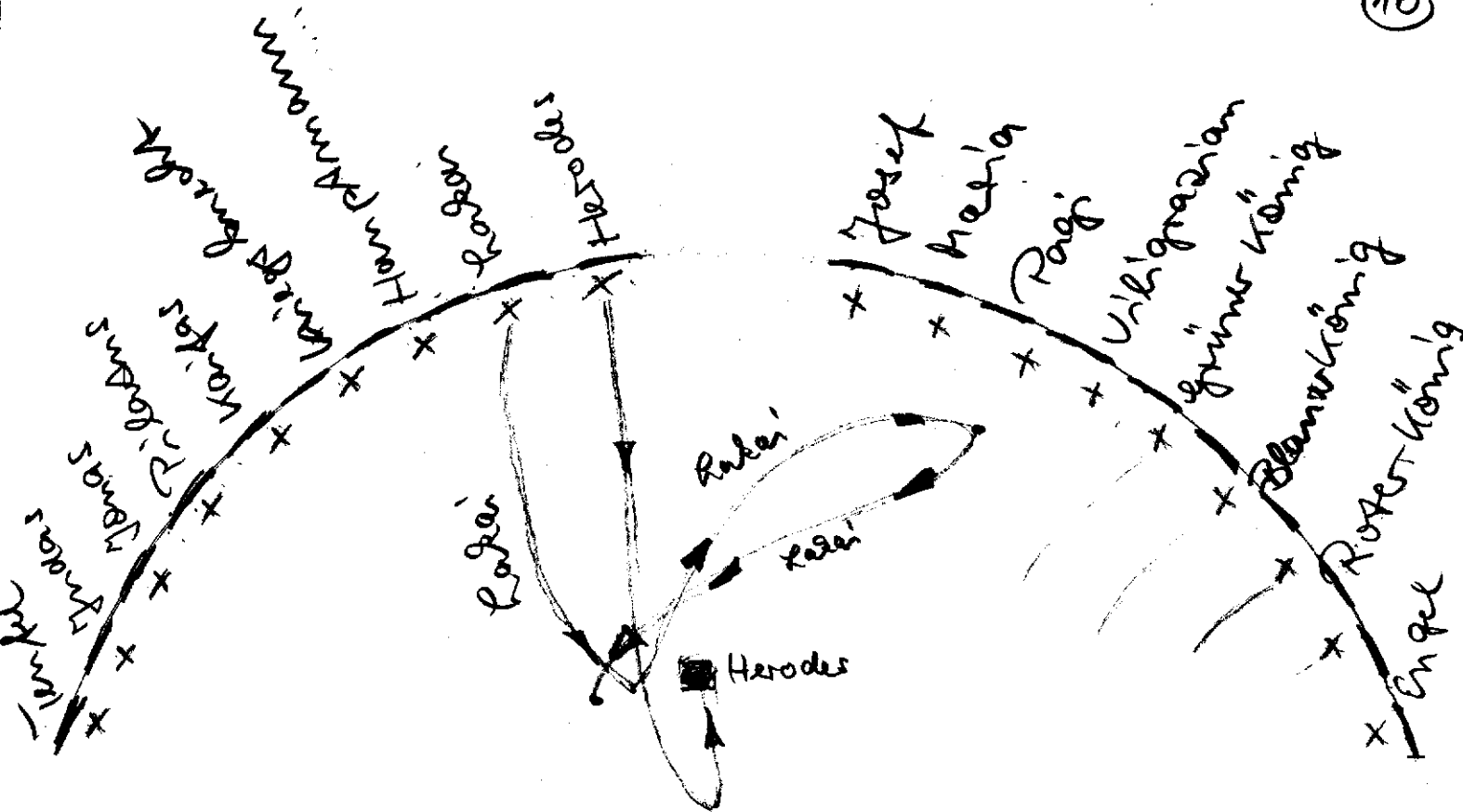
... in dem wir nun gewartet ham.

König Melchior klopft dreimal an.

Die Könige treten jeweils etwas vor.

Herodes spricht seine letzte Zeile:

Lakai, schon fern, .....



Der Kaka'i geht und schaut nach und erschrickt und kommt zurück und spricht:

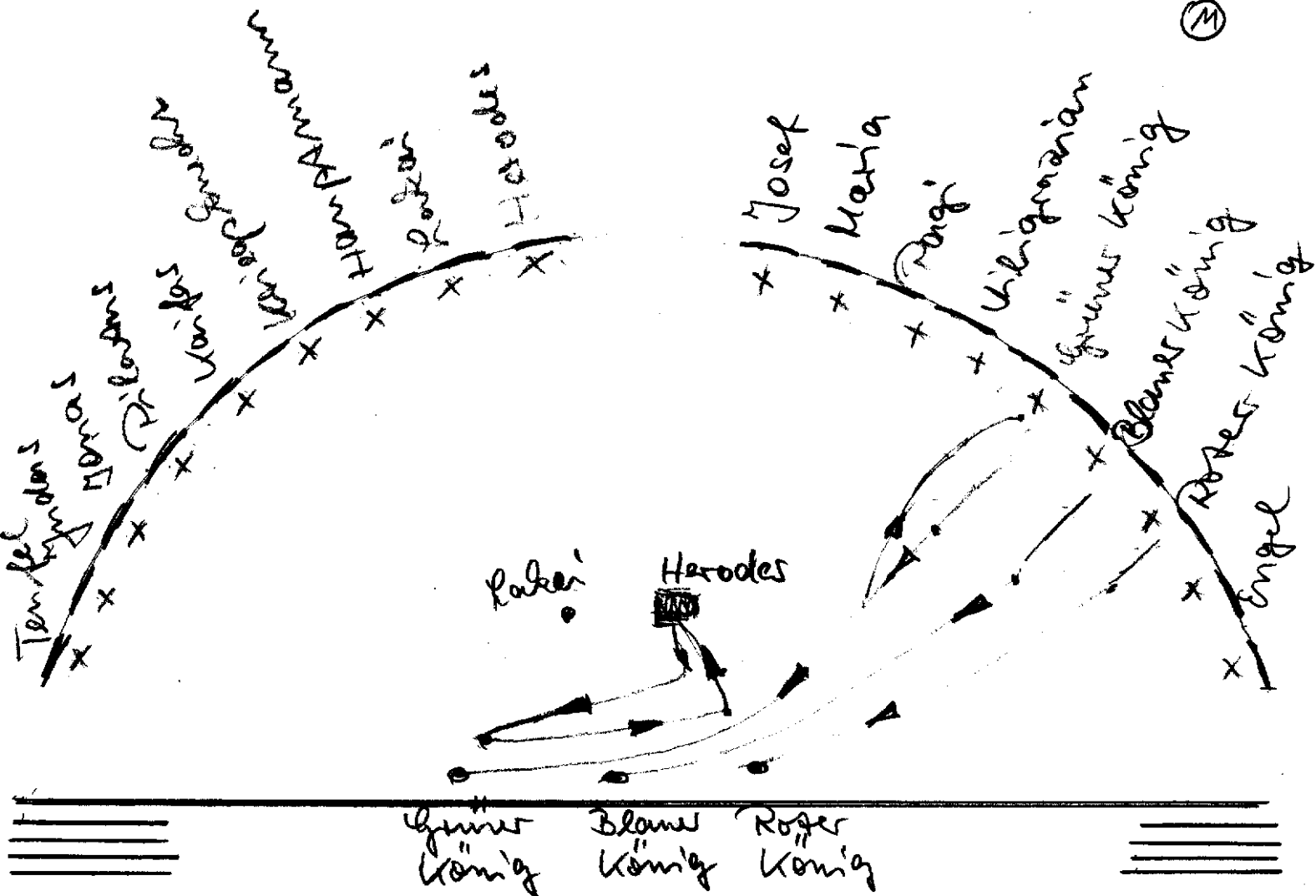
" Gnädiges Keni fremdes Volk kommt viel ... "

Herodes spricht seinen Text.

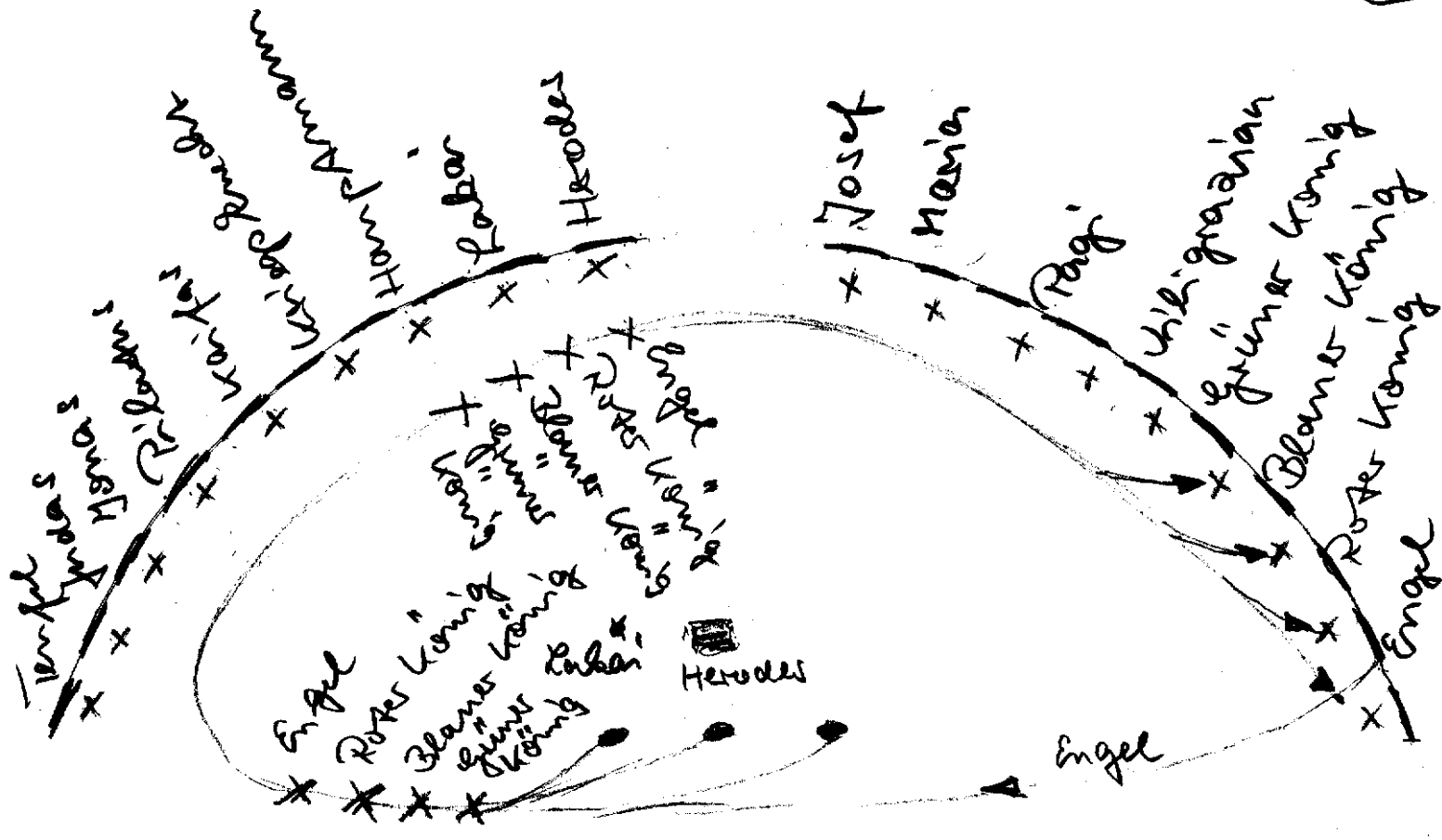
Der Kaka'i geht hinans an den Königen und spricht seinen Text " ..... dass ihr herkommt aus fremden landen."

König Melchior antwortet: " ..... der dritte aus Mohin, ..... " Bei Mohin hebt Kasper seinen Spab dem Kaka'i entgegen, der weicht erschrocken etwas zurück.

Der Kaka'i geht zu Herodes und berichtet um dann die Könige zu Herodes zu bitten Herodes begrüßt die Könige.



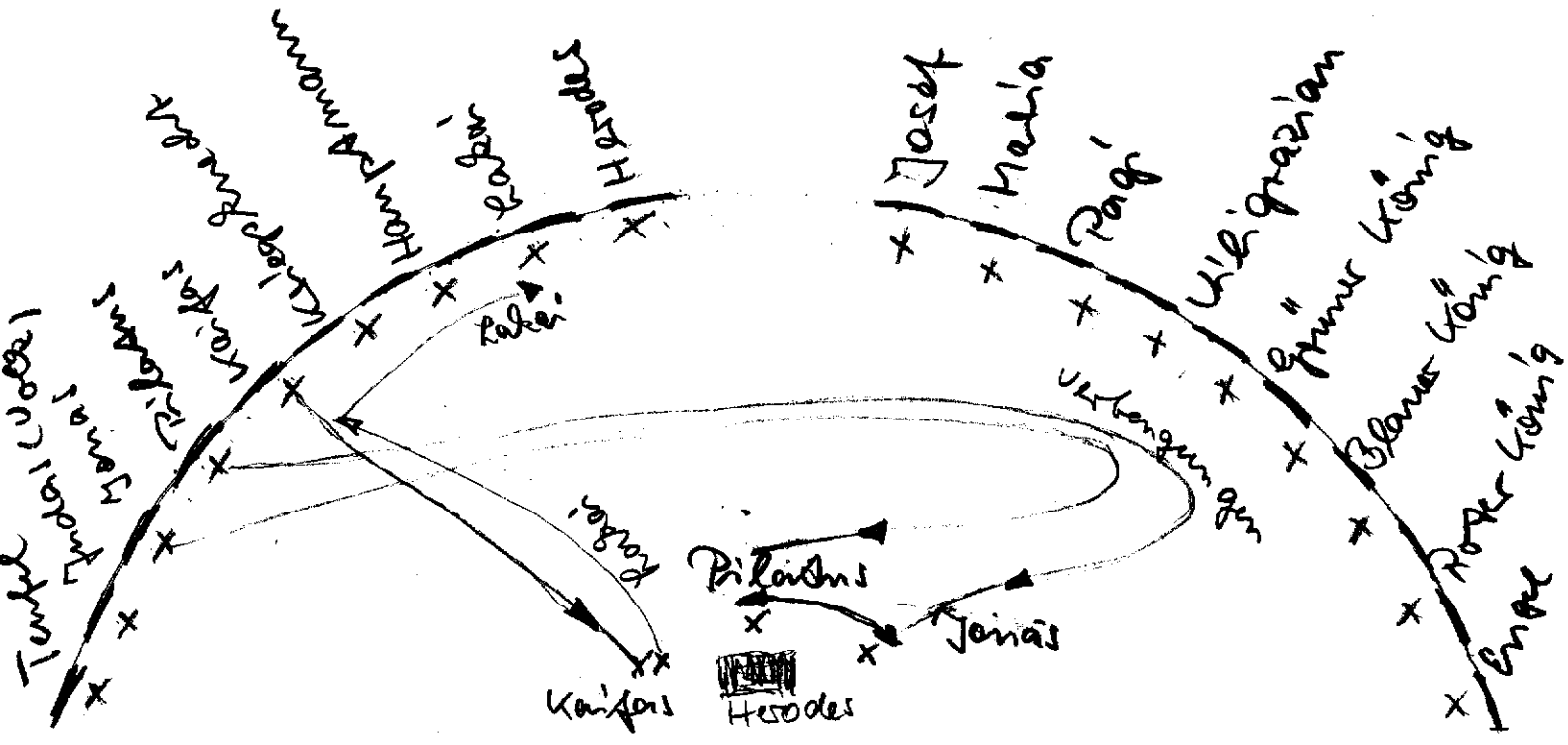
Kaspar liest etwas vor und spricht seinen Text. <sup>und füsslich</sup>  
Herodes erschrickt: "Hat sich das angetragen hier im Land ..... besser als mir bekannt?  
Wenn Kaspar seinen Text beendet hat:  
"..... Botschaft wieder bringen." Zurück auf seinen Platz.  
Die drei Könige schreiten zügig nach vorn, vor Herodes und dem Laka zum Publikum gewandt bleiben sie stehen.



König Melchior spricht: "..... in Jerusalem den plan." Der Engel bewegt ganz langsam den stein um dann die Könige abzuholen und sie zu ihrem Platz zu geleiten.

Alle vier setzen sich gleichzeitig auf ihren stuhl.

Der engel sollte im Sprachsystem von König Walther vorbei schreiten, damit die Könige sich anschließen können und keine zu große lücke entsteht.



das Kind des Herod  
 Herod  
 Kaiser  
 Kaseri  
 Herodes  
 Kaiser  
 Kaseri

Das Herod lädt die Schriftgelehrten

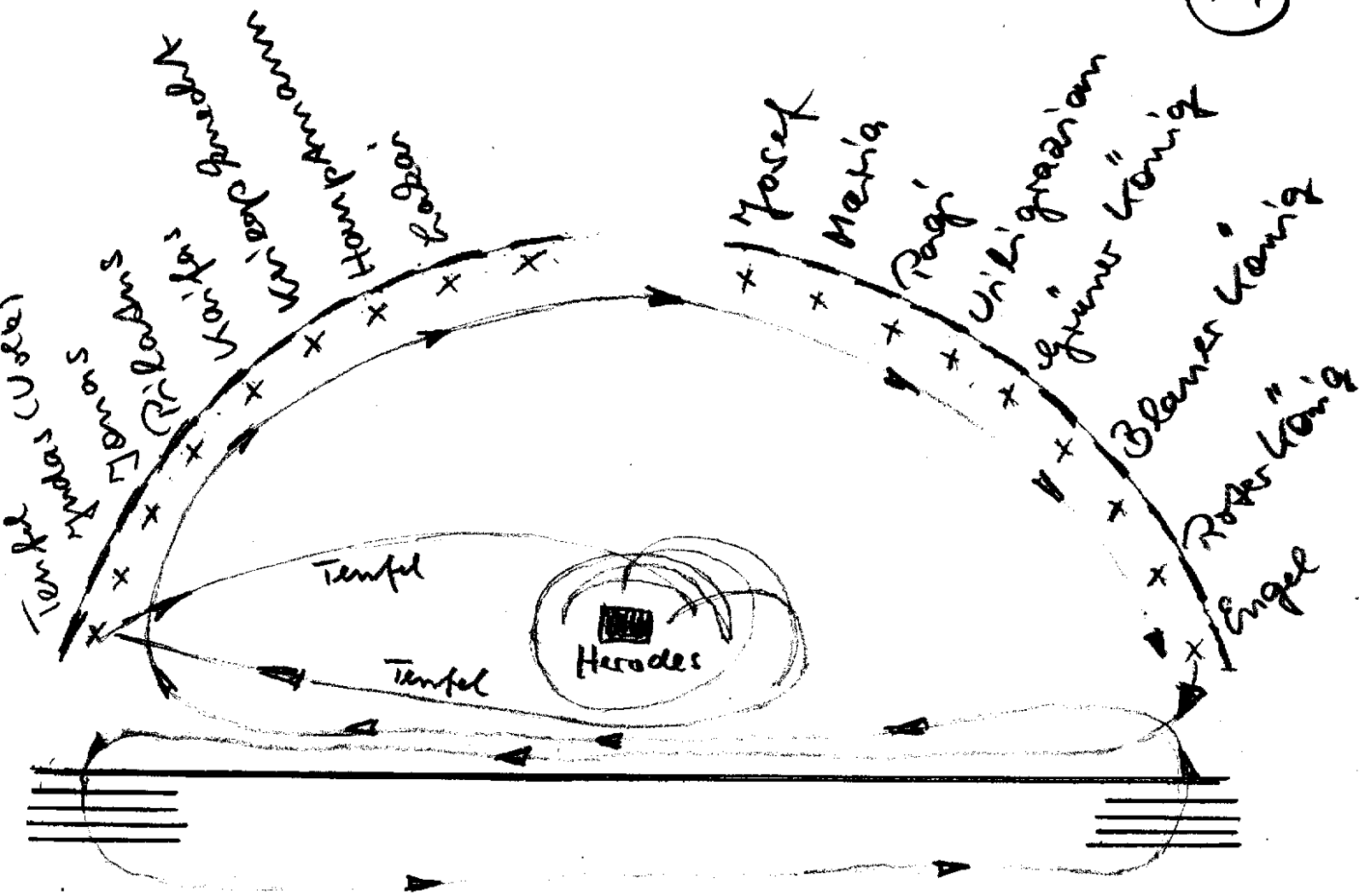
ein. Setzt sich anschließend auf seinen Platz.  
 Kaiser setzt sich neben den Thron von Herodes.  
 Die Schriftgelehrten laufen schnell auf die andere Seite neigen sich vor den Königen und gehen anschließend auf ihren Platz zu Herodes.

Herodes: ..... und in der Jugend das  
 Leben abnehmen, .....

Platzwechsel Jonas und Pilatus.

Herodes: Ist gut — erstatten  
 ich hab' euch schon  
 gehört genug; — 1. gem. Verbergung  
 nun tretet ab — 2. " "  
 und schweiget still — 3. " "

Die Schriftgelehrten gehen gemeinsam auf  
 ihre Plätze.

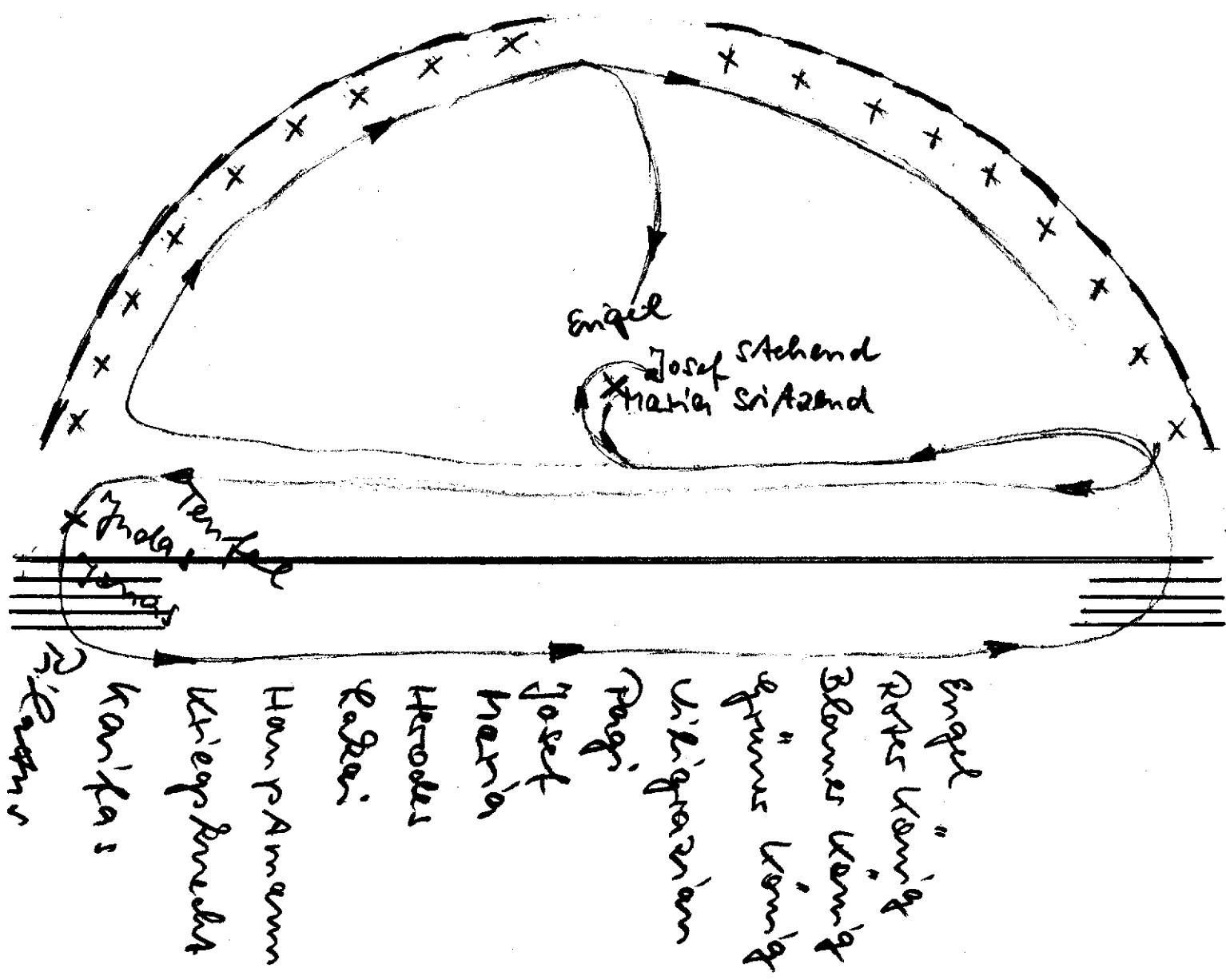


Herodes ruft um Hilfe. Der Tempel erscheint und Herodes fleht um sein Leben. Der läuft seinen magischen Kreis und flüchtet Herodes von hinten ein: ... Du mußt umbringen alle Knäbalein. ... Der Tempel spricht die letzte Zeile seines Textes: ... in meiner Gesellschaft Mich und rabs. Tempel springt an seinem Platz. Die Kampare steht impulsiv auf und singt am Platz die erste Zeile des Liedes No 4.

Als nun Herodes die red' vernehmen .....  
auf der Bühne zur anderen Seite ziehend  
einen Vorhang bilden.

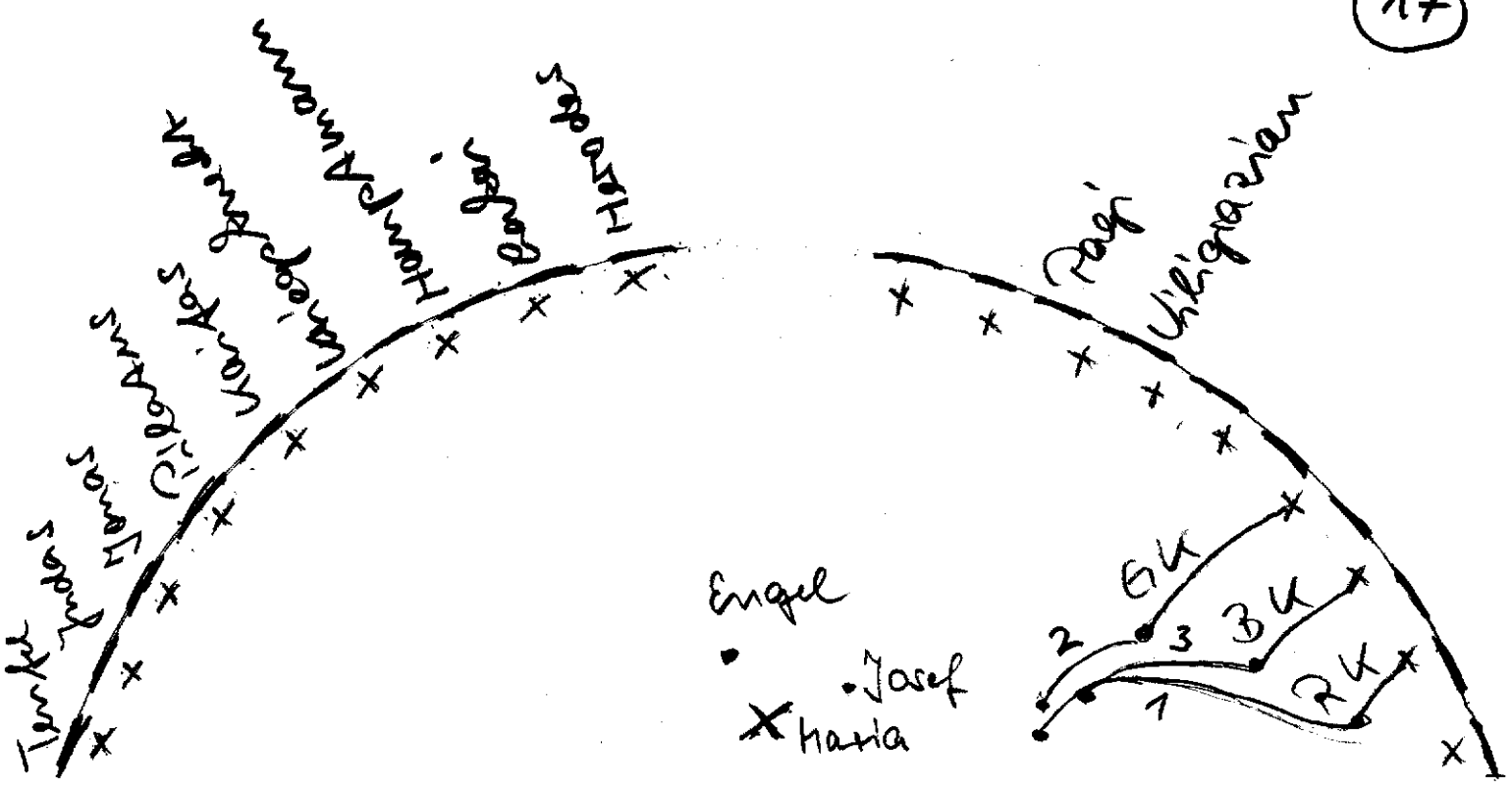
"Zu Bethlahem setze der Stern stille stan."  
Da sollte die Kumpansci an der Bühnen-  
kante stehen. Es folgt von dort der  
Umgang weiter mit Lied No 5 auf die  
Bühne.

Pagi bleibt stehen und holt den  
Marienstuhl. Tenfel bringt Thron  
weg. Anstansch muss spätestens bis  
"stille stan" erledigt sein, damit  
Pagi und Tenfel sich einreihen können  
Beide machen den Umgang mit.



Umgang der Kumpane auf die Bühne. Die Spieler begeben sich dabei jeweils an ihre Plätze. Und die Könige beten das Kind an.





Ankunft der Könige bei  
 Maria, Kind, Josef. Der GK spricht das  
 Gebet. RK fragt nach dem rechten Weg.  
 BK sieht den Stern über dem Haus.  
 Trete einen Schritt vor und fragt.  
 Maria singt Lied No 6. RK singt  
 Psalme unigenito .... Nachdem die  
 Könige Freundlichkeiten angetauscht  
 haben erfolgt die Opferung.  
 RK kniet nieder spricht: ..... Ich will  
 dir opfern rotes Gold (Gerste des Opfers)  
 stehend: Habt ihr das Kind im Arm  
 alle zwei .....

\* RK spricht:

.....

Weihrauch, Myrrhen und das rote Gold.

Papi' steht auf:

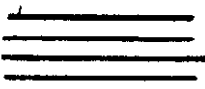
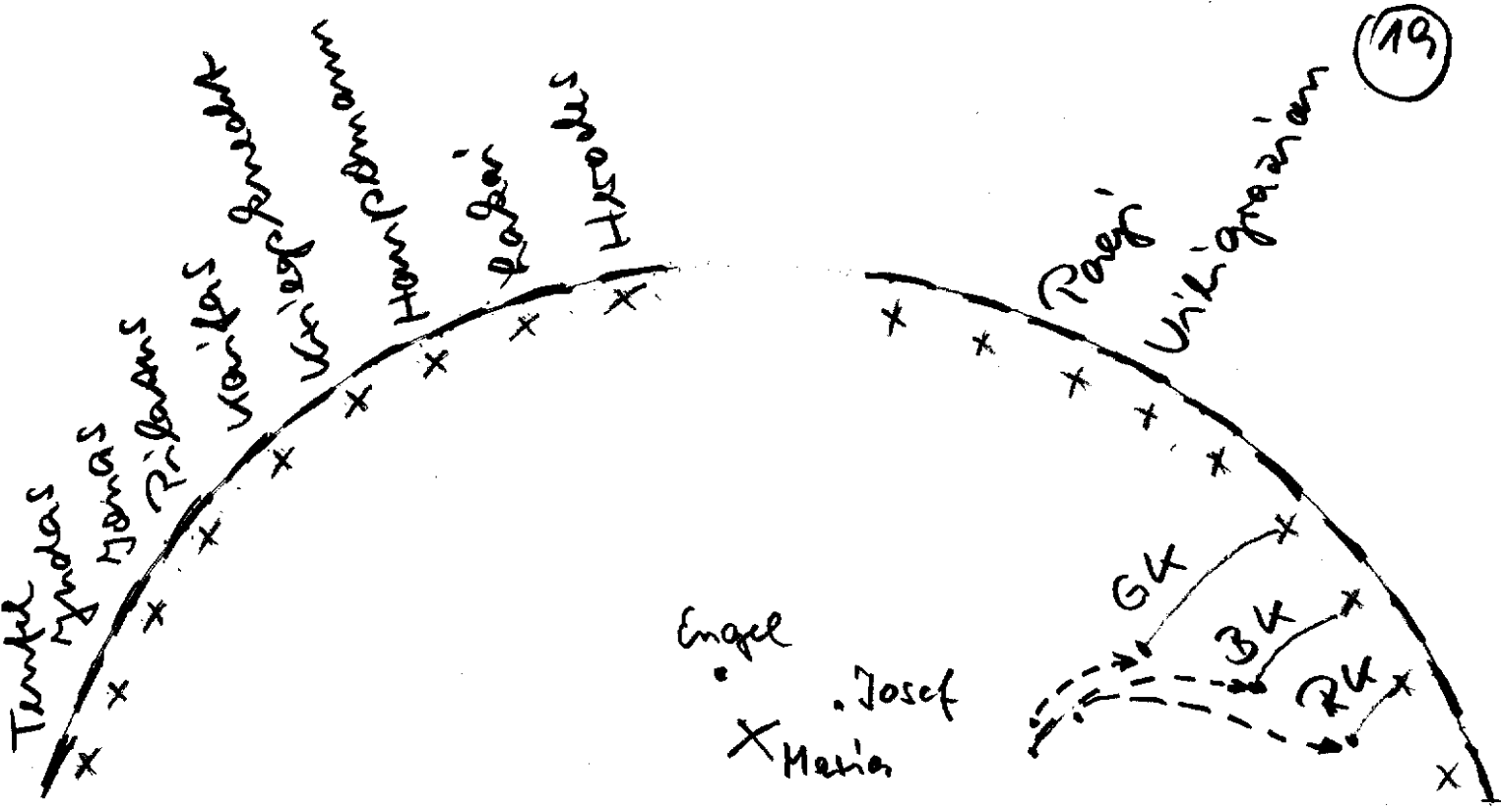
Verbeugung vor dem Roten König nimmt seinen Stab entgegen.

Trifft zum Blauen König, Verbeugung nimmt seinen Stab entgegen.

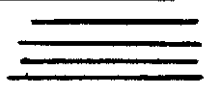
Dasselbe beim Grünen König.

Übergibt die Stäbe dem Uiligrarian.

Holt die Geschenke des RK, BK u. GK nach einander. Überreicht jeweils die Geschenke und verbeugt sich. Der Papi' geht zu seinem Platz und setzt sich.



Nachdem der Blane König ge-  
opfert hat, geht der BK zurück auf seinen  
Platz zum Roten und Grünen König.

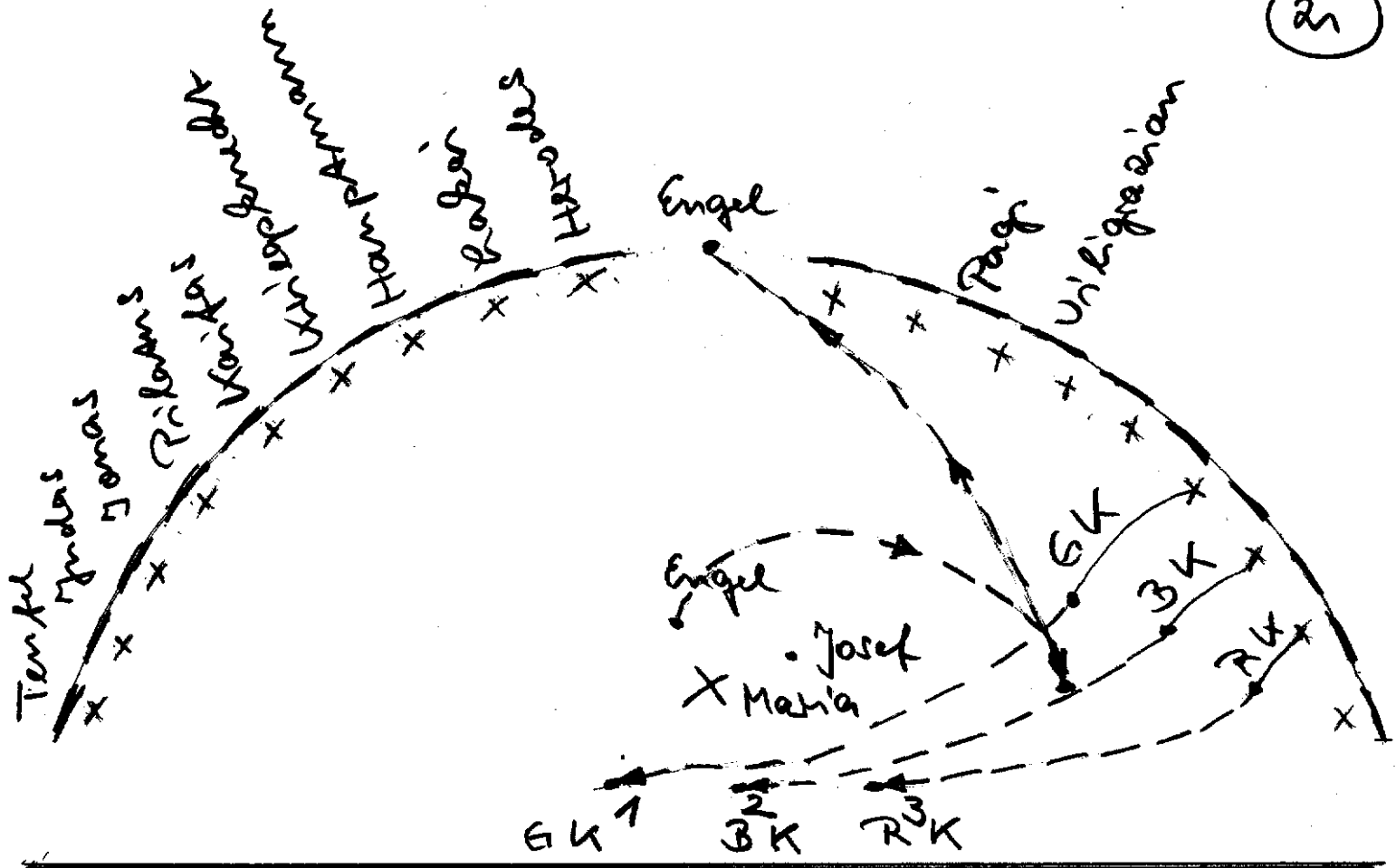


Josef bedankt sich und Maria singt  
Lied No. 7. GK tritt zu Josef und  
spricht seinen Text, und geht zurück.

BK spricht zum Kind .....  
behält die der ewige Vater dar,  
tritt zurück und spricht zum  
GK und RK ..... von dannen es  
muß geschrieben sein.

Die Stäbe werden vom Paqi  
geholt und verteilt. S. S. 20

Paqj' nimmt alle Stäbe vom  
 U'liqozian geht zum Rk, über-  
 reicht den schwarzen Stab, verbengt  
 sich; tritt zum Bk überreicht  
 den silbernen Stab, verbengt sich;  
 tritt zum Gk überreicht den  
 goldenen Stab, verbengt sich. Und  
 ab auf den Platz und setzt sich



RK spricht:

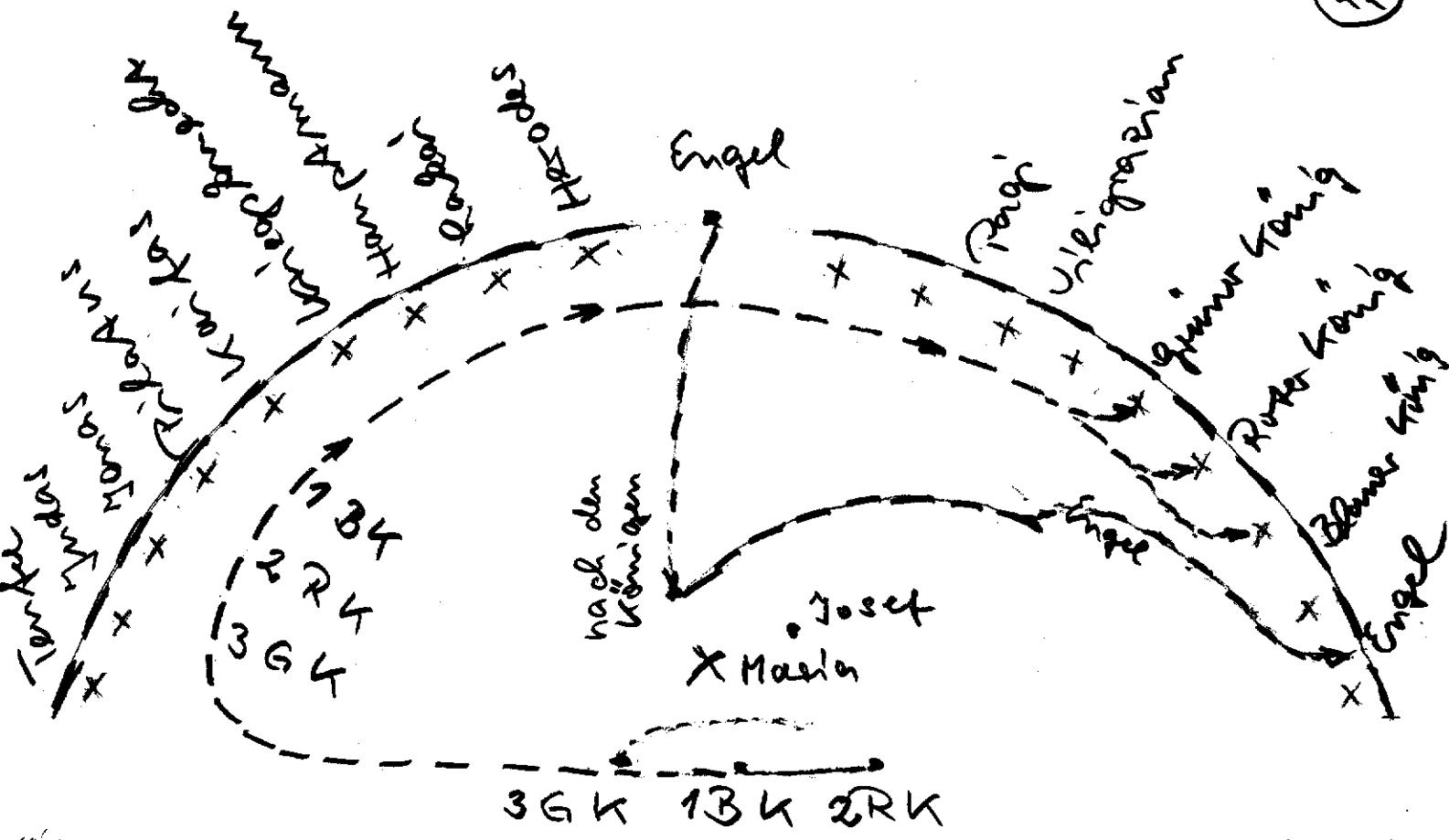
Nun wöll'n wir's Herodes an gefallen  
Aan, .....

Die 3 Könige treten nach vorn (GK  
geht zuerst) und knien nieder\* und  
singen das Lied No 8.

\* zum Schlaf

Der Engel tritt an ihnen und  
spricht: Ihr halbigen drei kniet aus  
morgenland .....

Danach geht der Engel in den  
Hintergrund, damit die 3K vorbei  
ziehen können.



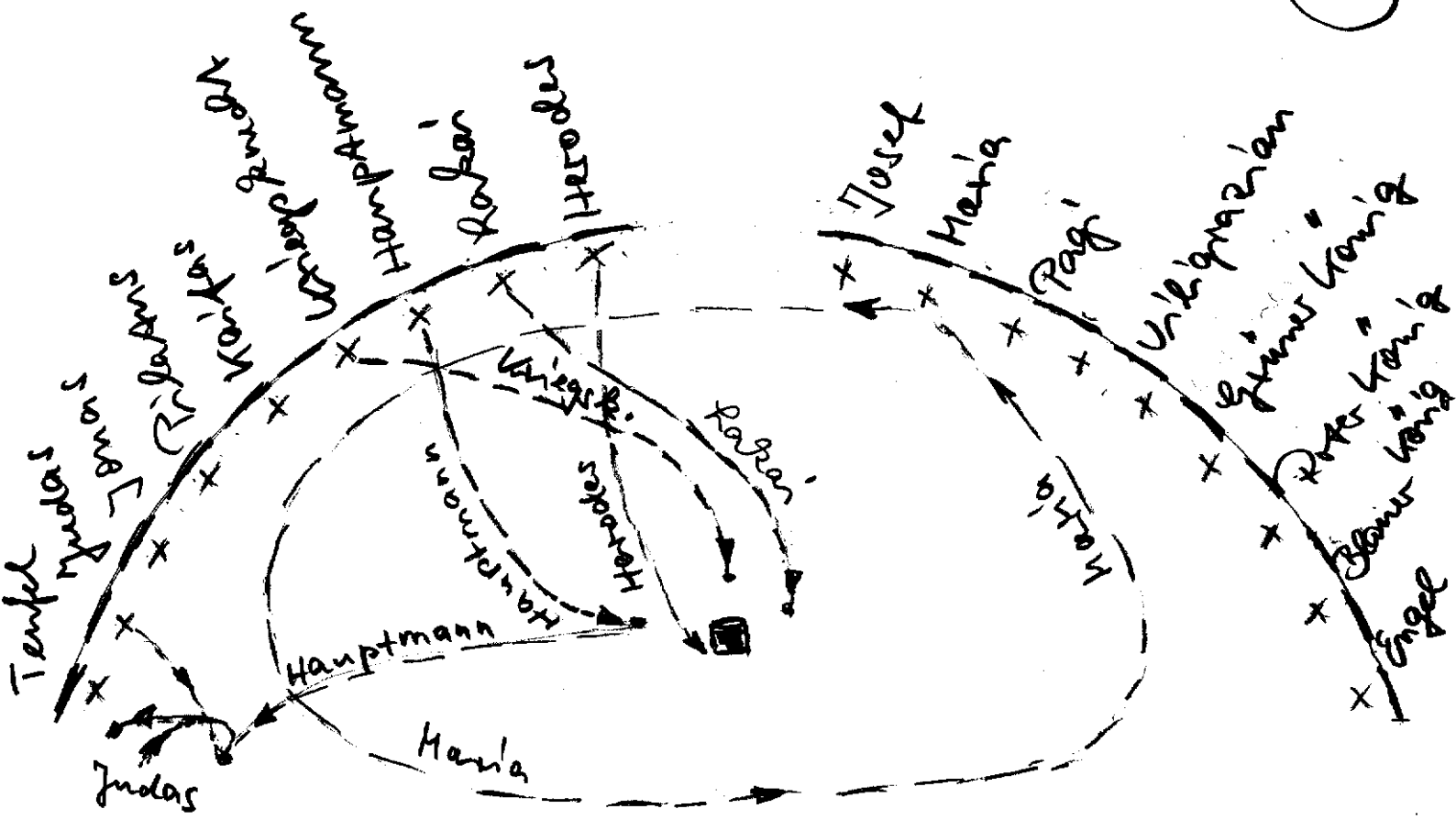
=====  
 Nach dem Engelspruch erwachen  
 =====

die 3k und erheben sich. RK spricht seinen Text; BK spricht seinen Text:  
 ... bei dir einzukommen von uns sei weit. Stab  $\longleftrightarrow$   
 links rechts

Die 3k singen Lied No 9 und wandern auf ihre Plätze. 1 BK/2 RK/3 GK  
 Wenn die Könige sich gesetzt haben geht der Engel zum Josef. Danach an seinen Platz. Setzt sich gemeinsam mit Maria und Josef. Josef spricht. Maria singt Lied No 10. Sie wandern nach Ägypten (an ihre Plätze, und setzen sich).

Nachdem Maria und Josef an ihrem Platz angekommen sind, räumt der Pagen die Geschenke ab und stellt sie hinter den Stuhl der Maria. Trägt den Marienstuhl hinaus (z.B. Bühnenhintergrund) und setzt sich.

Der Tempel schiebt den Herodes-Thron herein. Setzt sich drauf und anschließend auf seinen Platz.



Herodes geht mit dem Lakai hinein.

Herodes spricht seinen Text im Stehen bis  
 ..... und sie mit haben vorgelesen.

Er setzt sich: Nun fürcht' i mi gar grausam-  
 ling. Im Stehen: I will mit manem Kriegs-  
 volk g'schwind'..... Der Kriegsknecht steht  
 auf an seinem Platz. Herodes spricht:.....  
 alle Knäbelen im Juda lan umbringen; -  
 danach setzt sich Herodes um seinen Text  
 weiter zu sprechen.

(Der Tempel bläsa ihm an zwischen  
 glei wie die Katz' wol mit der mans.

Aber nit fällt mit ein geschwind'.....)



Herodes spricht: .....  
und mit so plötzli' gar verderb!

Mit drei Schritten treten der Kriegsknecht und Hauptmann zum Herodes.

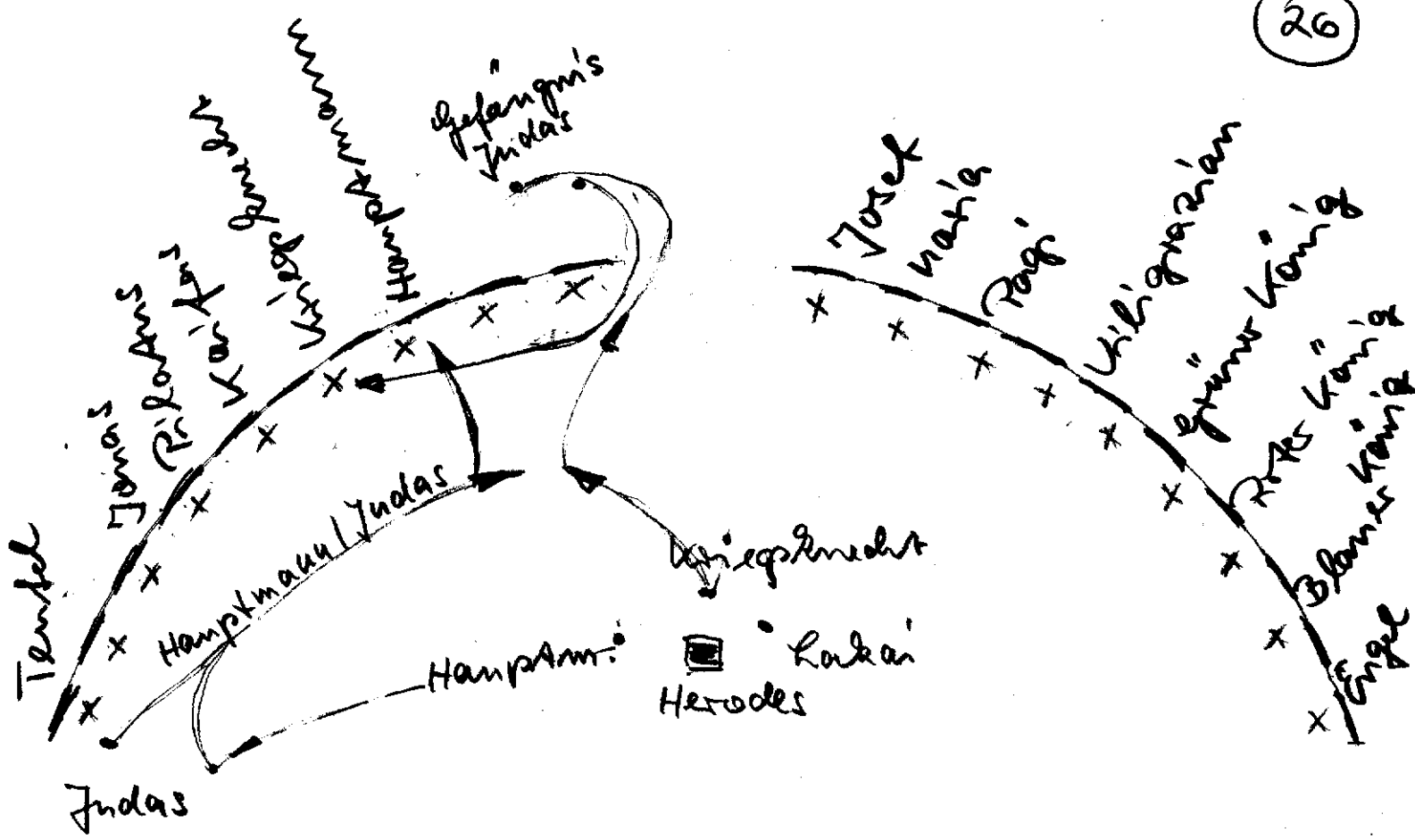
Maria schreitet in einem großen Kreis um die Spieler und singt das Lied No M. und setzt sich anschließend wieder auf ihren Platz.

Herodes spricht seinen Text im Sitzen bis: ..... das will anem Keni mit gebür'n! Herodes steht auf: .....

Der Knecht, ihr habt vernommen wol ..... Der Knecht überreicht Herodes das Mandat und es reicht es weiter an den Hauptmann. Der Hauptmann geht an die Bühnenkante und verliest das Mandat.

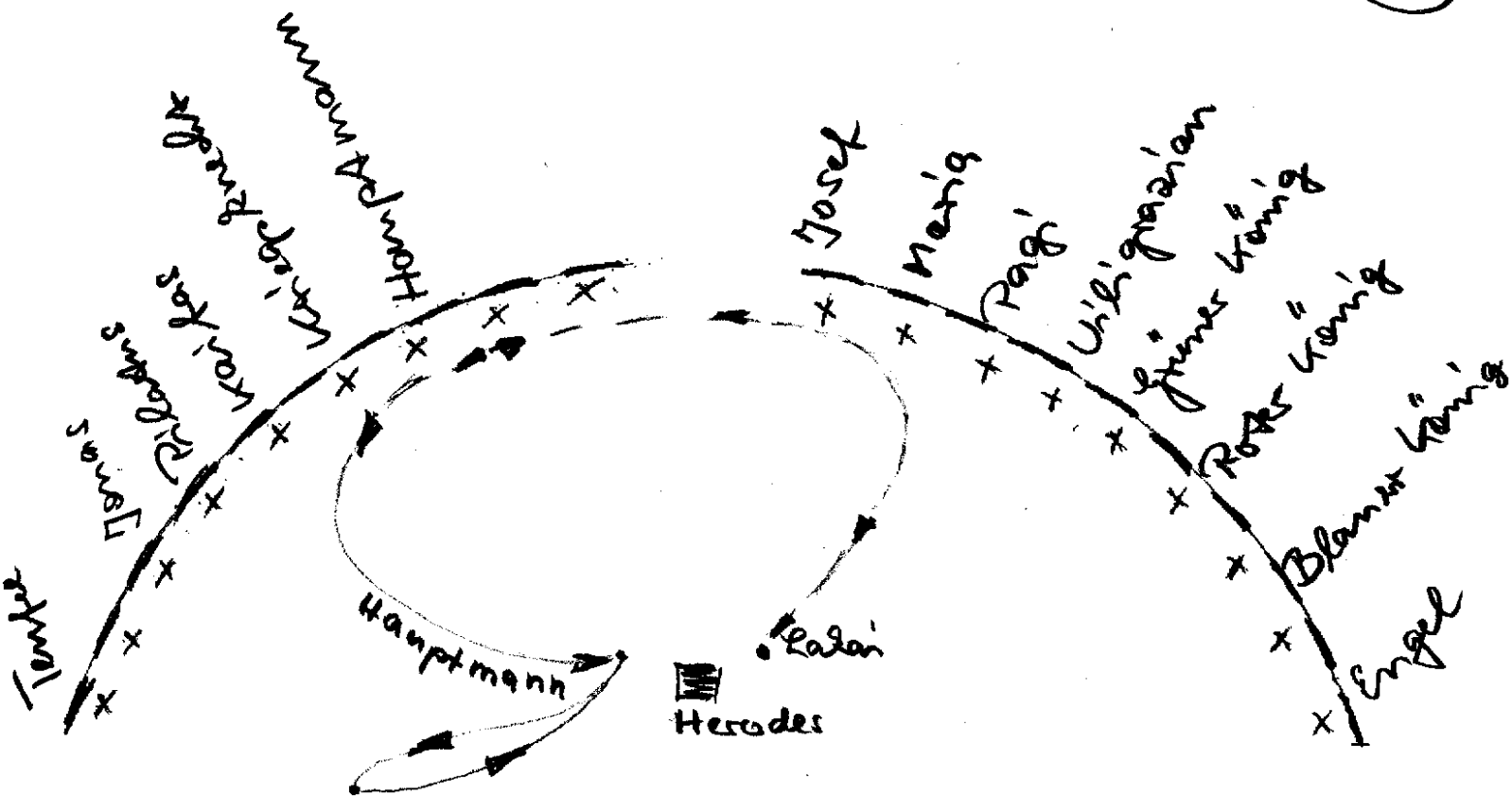
Judas tritt hinan und greift nach dem Siegel bei: ..... heben Keni gefällt.

..... Judas spricht seinen Text zu Ende. Herodes gibt den Befehl ihm ein ersperren.

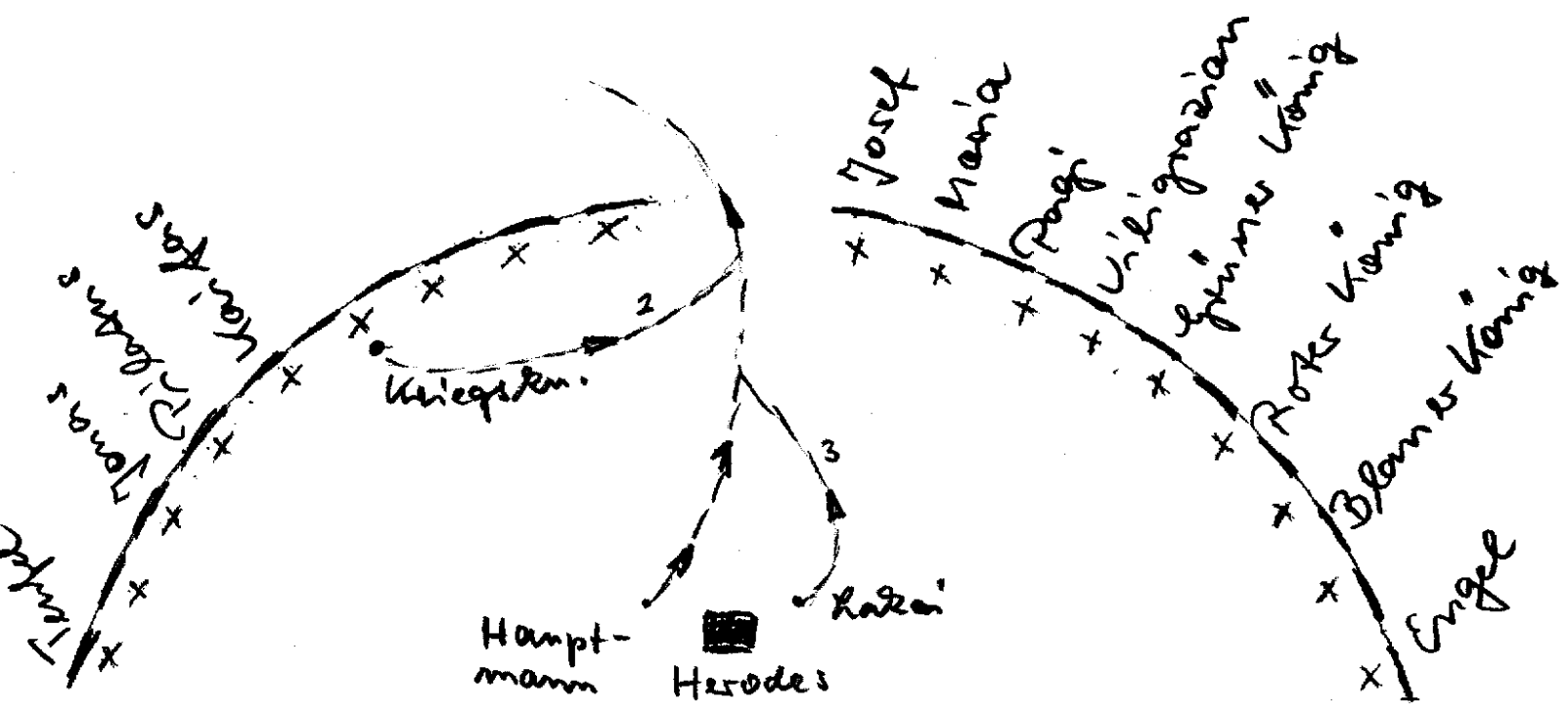


Der Hauptmann packt den Judas

und spricht: Du bist nicht willst du dem  
 Keri widerstehen....., führt ihn ab und  
 übergibt ihn dem Kriegsknecht, der ihn  
 ins Gefängnis steckt. Der Kriegsknecht setzt  
 sich danach auf seinen Stuhl. Der Haupt-  
 mann spricht seinen Text stehend vor  
 seinem Stuhl: ist's mit besser daß die  
 kleinen Kinder sterben, als daß wir alleamt  
 mit ihnen verderben? Et setzt sich.



Herodes befiehlt den Hauptmann zu sich. Der Kadai holt ihn. Herodes spricht stehend zum Hauptmann. Sieh hin, Hauptmann hier hast du dös' Schwert und viertausend Mann mit ihrem besten Gewehr (der Kopfknecht steht auf und bleibt an seinem Platz stehen) zieh hin über das Gebirg' ..... Hauptmann spricht seinen Text neben dem König bis ..... denn man ganzes Sinn und must aller da hin achten Ant. (Hauptmann geht an die Bühnenkante und spricht weiter) I wolle', i hätt' sie vor mir bald, ...

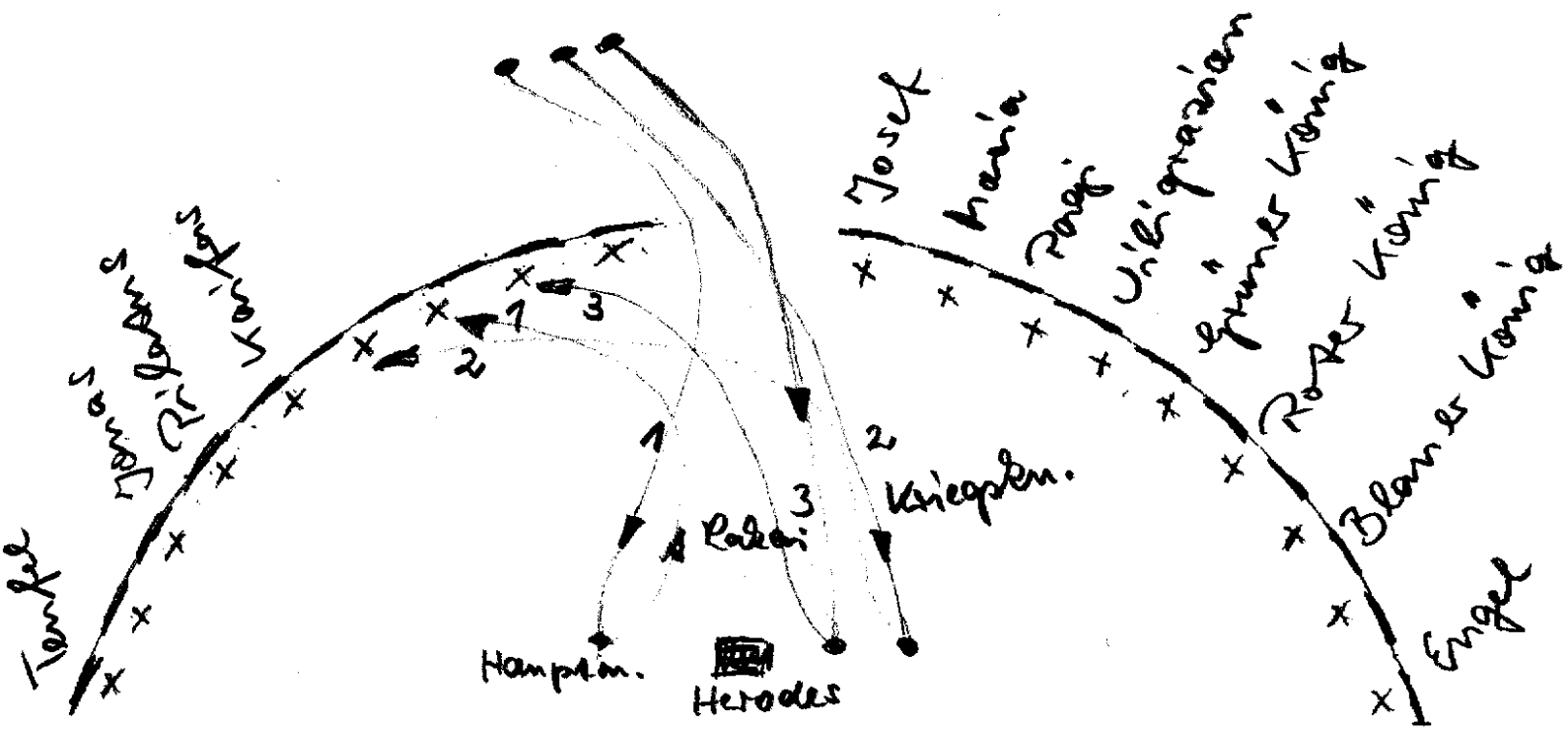


==== Hauptmann geht zurück zu =====

Herodes und spricht weiter: nun wohl an, so geh' i von der Stadt, zu dem, was mit künigli majestat befohlen hat .....

Hauptmann hat letzte Zeile seines Textes gesprochen: wir wollen vergiessen des Kindes blut. Hauptmann, Krieger u. Kriegsknecht treten ab zum Kindermord.

Pause (Brühne ist dunkel)

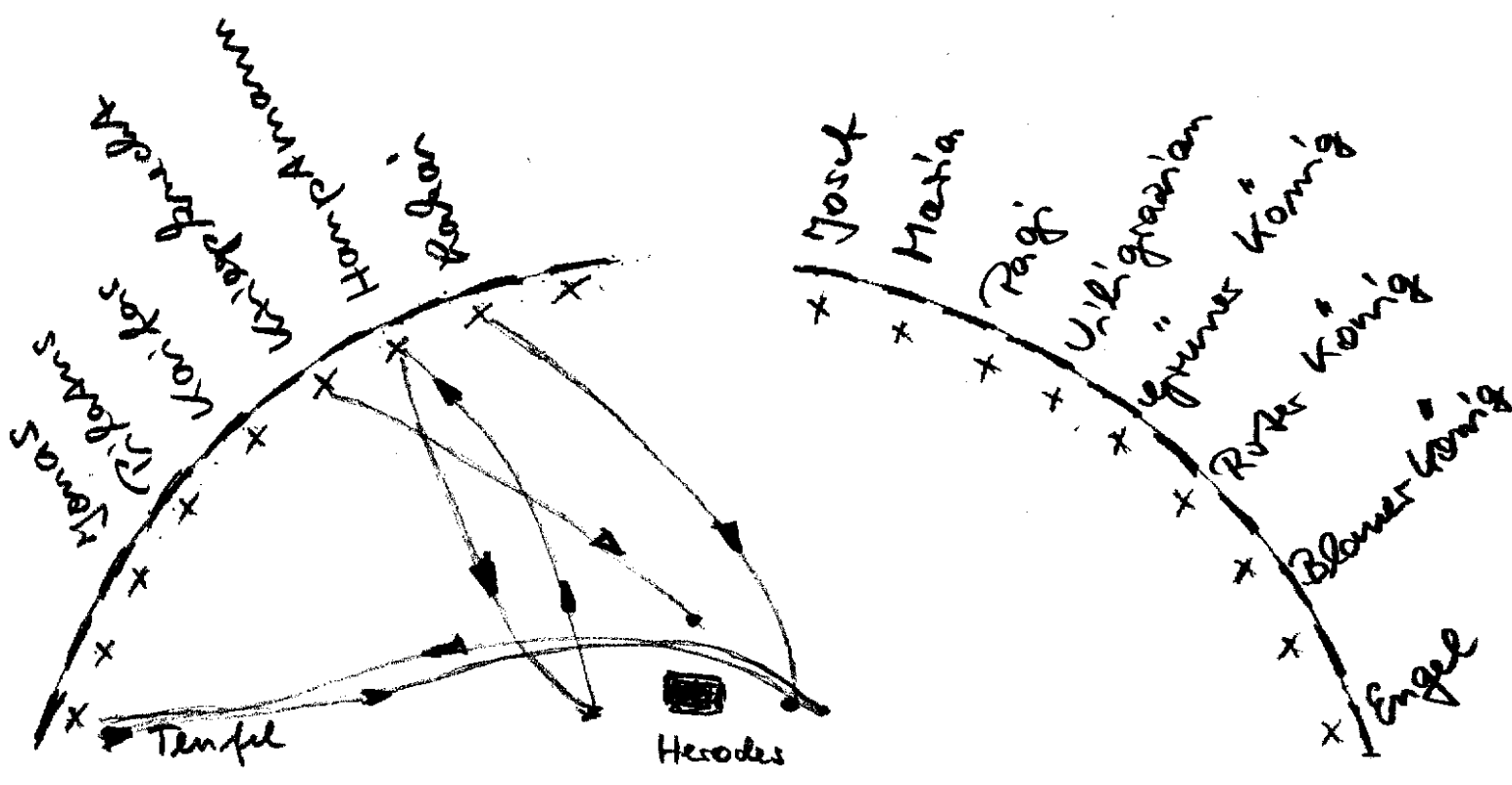


(Bühne wird beleuchtet)

Hauptmann kommt herein und spricht:  
 ..... wir han vergossen des Kindes  
 blut.

Kriegsknecht kommt mit einem getöteten  
 Kind spricht seinen Text und wirft das  
 Kind auf die Erde. Rakai kommt mit  
 einem getöteten Kind spricht seinen Text  
 und wirft das Kind auf die Erde.

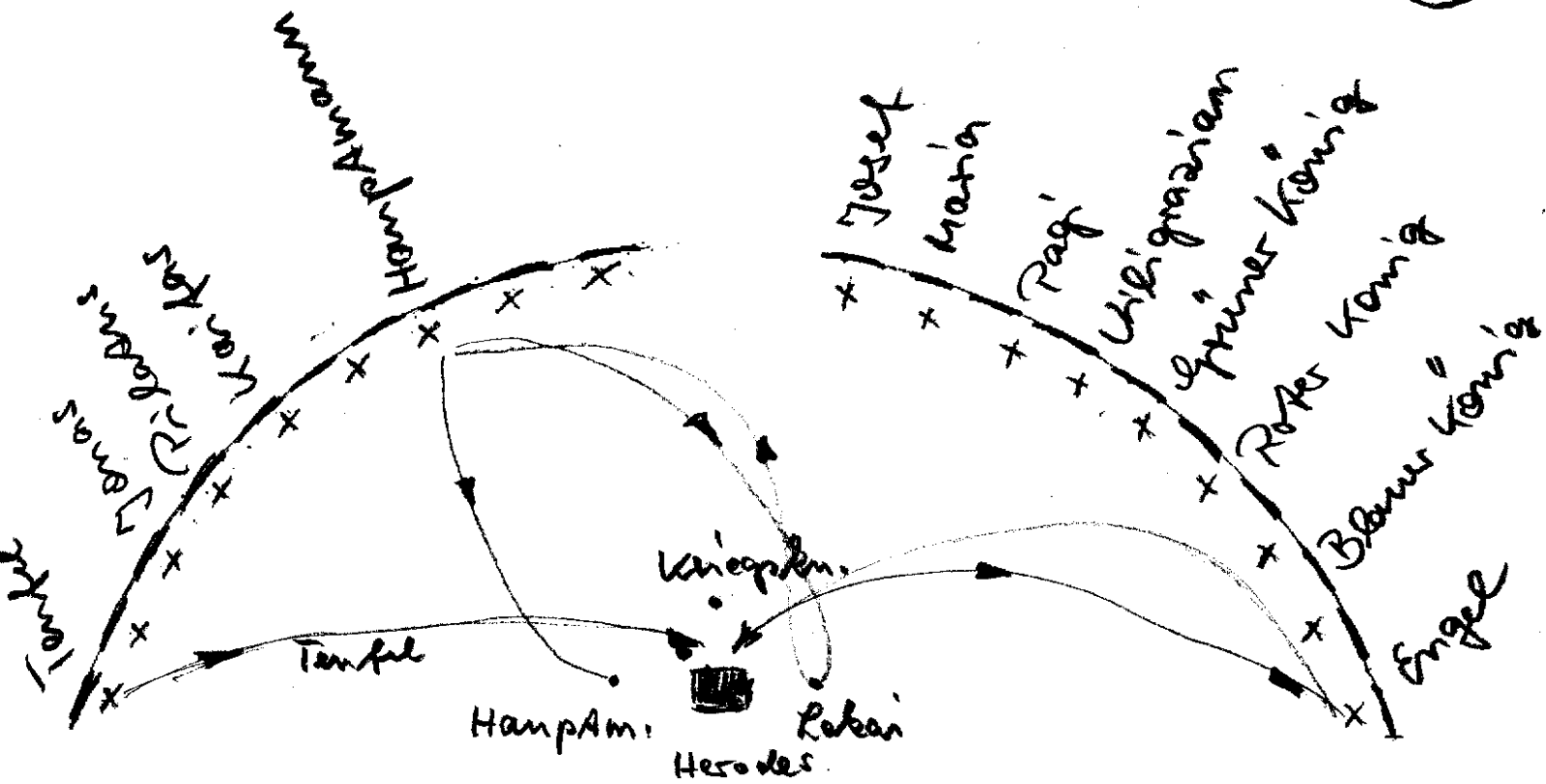
Herodes bedankt sich und Hauptm., Kriegskn.  
 und Rakai gehen auf ihre Plätze.



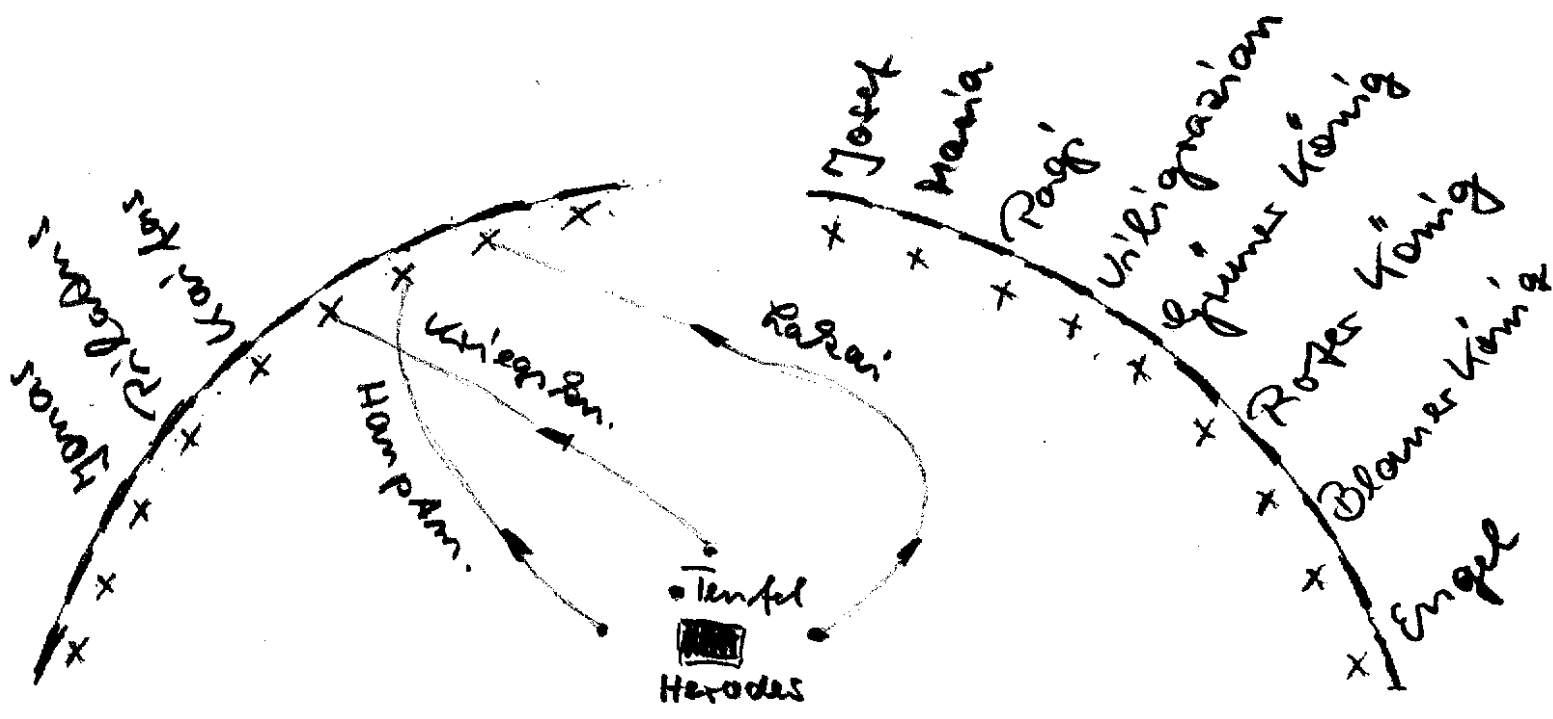
Der Tempel kommt zu Herodes

mit seinen kleinen, schwarzen Kindern und spricht seinen Text. Danach wieder auf seinen Platz.

Hauptmann, Kriepfnecht und Ragi kommen zu Herodes. Hauptmann meldet das alles vollendet wurde, aber der Kern nicht gefunden wurde. Er läuft schnell zu seinem Platz.



Herodes spricht seinen Text  
 sitzend bis ..... gebot'n ist an neuer Got.  
 Er steht dann gebrochen auf; bei  
 Bethlahem steht der Engel impulsiv  
 auf. \* geht zu Herodes und senkt den  
 Stern über Herodes. \* Ach, ach und immer  
 ach ..... Herodes bricht auf seinem Thron  
 zusammen. Der Lazarus ruft nach einem  
 apfel und Messer. Der Engel singt das Lied  
 No 12. Auf Befehl von Herodes holt der  
 Lazarus den Hauptmann. Herodes gibt dem  
 Hauptmann ein präsent. .... Ich fahr' dahin  
 im Abrahams garten.  
 Der Engel ruft den Tempel und setzt  
 sich anschließend auf seinen Platz. (31)

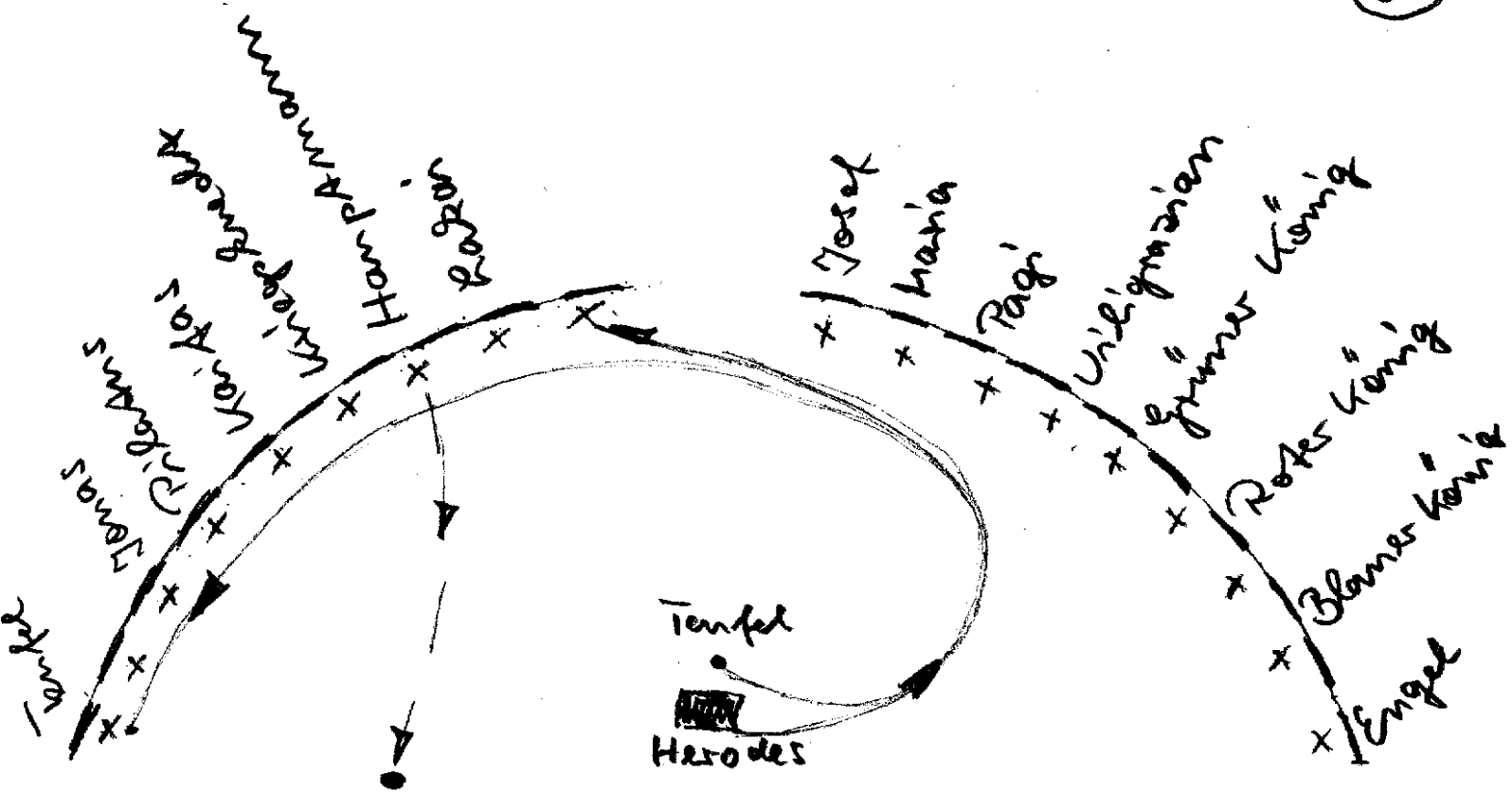


Der Engel spricht die letzte Zeile

seiner Textes; während dessen setzt der Teufel dem Herodes die Flammen-Krone auf.

Hauptmann, Rakai, Kriegsknecht sprechen gemeinsam den Text: . . . . . Was heißt der hohe Thron . . . . . um nach Beendigung betreten und abgewandt auf ihre Plätze zu gehen.

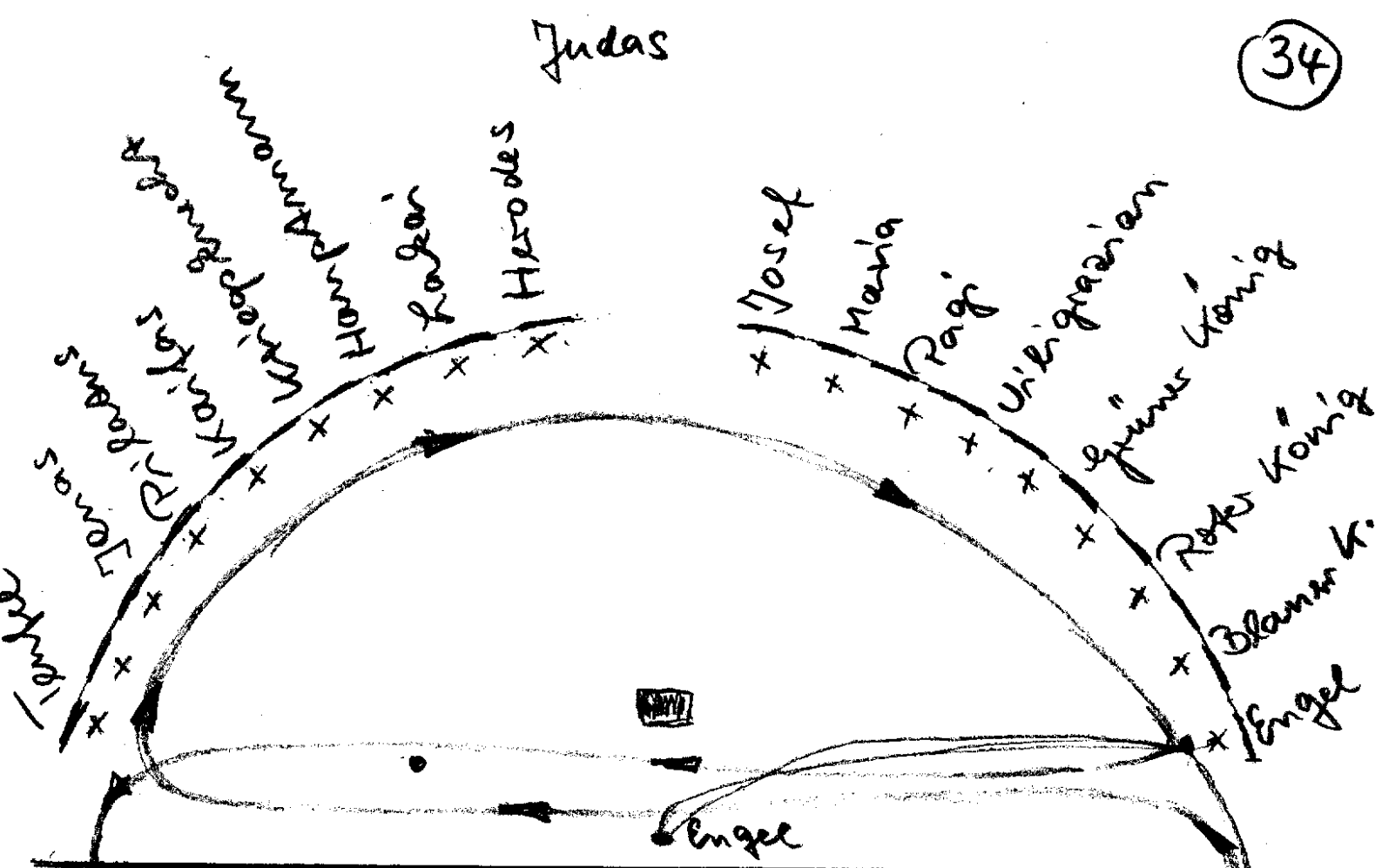




Der Tempel kritisiert den Engel:

Du bist die Jagel, du da di! ..... Herodes fleht um sein Leben. Der Tempel läßt nicht mit sich handeln. Er probiert ob Herodes schwer ist. Es wird dunkel auf der Bühne; der Tempel packt Herodes und 'gemeinsam' fliegen sie auf ihre Plätze.

Der Hauptmann tritt auf, langsam und bedauernd spricht er seinen Text und geht dabei nach vorne. Und will mich mit diesem Schwert erstechen. Der Hauptmann stürzt zu Boden.



Der Hauptmann ist an Boden gestützt, die Kumpanei steht imprudent auf macht den Umgang mit dem Lied No 13. Judas\* kehrt sich in die Kumpanei ein. Der Engel spricht seinen Epilog. Die Kumpanei zieht singend von der Bühne, durch den Saal und zieht raus.

\* und Hauptmann